



**Tierärzte  
ohne Grenzen**

Mitglied von VSF International

**Gesunde Tiere.  
Gesunde Menschen.  
Gesunde Umwelt.**

Jahresbericht 2021







**Gesunde Tiere. Gesunde Menschen.  
Gesunde Umwelt.**

---



Unsere Arbeit in Ostafrika kommt der Gesundheit von Tieren, Menschen und der sie umgebenden Umwelt zugute. Gemeinsam bilden sie die drei Säulen unserer Projektarbeit, denn nur im Einklang miteinander ist es möglich, eine positive nachhaltige Entwicklung zu erzielen.



# Wenn Tiere Leben bedeuten.

## INHALT

<b>Vorwort</b> .....	8	<b>Im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten</b> .....	32
<b>Organisation</b> .....	10	<b>PROJEKT IM FOKUS</b>	
<b>One Health</b>		<b>Tollwut als gesundheitliches Risiko der ländlichen afrikanischen Bevölkerung</b> .....	34
<b>Herausfordernde Zeiten</b> .....	12	<b>ToGeVs Maßnahmen im Zuge der Covid-19-Pandemie</b> .....	36
<b>PROJEKT IM FOKUS</b>		<b>Ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge</b>	
<b>Uganda</b> .....	14	<b>Tierärzte ohne Grenzen e. V. auf einen Blick</b> .....	38
<b>One Health – die Basis einer gesunden Gesellschaft</b> .....	15	<b>Umgesetzte Projekte 2021</b> .....	44
<b>Anpassung an den Klimawandel</b>		<b>Kontrolle und Evaluierung</b> .....	48
<b>Die Widrigkeiten des Klimawandels verschärfen sich weiter</b> .....	16	<b>Public Relations &amp; Fundraising</b> .....	50
<b>PROJEKT IM FOKUS</b>		<b>One Health Now</b> .....	56
<b>Äthiopien</b> .....	18	<b>One Health Day 2021</b> .....	57
<b>Ernährungssicherheit</b>		<b>Danksagung</b> .....	59
<b>Sichere Nahrung für die am stärksten Gefährdeten</b> .....	20	<b>Netzwerke und Partnerorganisationen</b> .....	60
<b>PROJEKT IM FOKUS</b>		<b>Zertifizierungen</b> .....	61
<b>Südsudan</b> .....	22	<b>Veterinarians Without Borders gGmbH</b> .....	62
<b>Frauen für Frieden</b> .....	23	<b>Finanzen</b> .....	64
<b>Tierwohl</b>		<b>Führungskraft von morgen</b> .....	68
<b>Tierwohl stärken durch verbessertes Gesundheitsmanagement</b> .....	24	<b>Impressum</b> .....	70
<b>PROJEKT IM FOKUS</b>			
<b>Eselgesundheit verbessern</b> .....	26		
<b>Tiergesundheit</b>			
<b>Aus der Gemeinschaft für die Gemeinschaft</b> .....	28		
<b>PROJEKT IM FOKUS</b>			
<b>Heldenhafte Tiergesundheits- helfer*innen</b> .....	30		

## VORWORT



Tinega Ong'Ondi, Regional Director (5. von links)  
Prof. Dr. Norbert Mencke, Vorstandsvorsitzender (8. von links)  
Christian Griebenow, Managing Director (5. von rechts)

**Senior Management Team und Vorstand  
von Tierärzte ohne Grenzen e. V.**

# Jeden Tag – jedes Jahr.

---

**Christian Griebenow**

Leben sichern.  
Jeden Tag – jedes Jahr.

---

Wird es uns jemals gelingen, den Hunger weltweit zu stillen? Werden wir in Frieden und Sicherheit leben? Daran arbeiten wir. Jeden Tag – jedes Jahr.

Vielleicht wirkt es so, als ob Tierärzte ohne Grenzen und andere humanitäre Hilfsorganisationen in den letzten Jahren nicht viel erreicht hätten. In Summe leiden mehr Menschen, mehr Kinder hungern und mehr Frauen werden Opfer von Gewalt. Und dennoch gelingt es ToGeV, in vielen Teilen von Uganda, Kenia, dem Sudan und Südsudan, Äthiopien und Somalia den Hunger zu lindern, das Wohlergehen von Tieren und Menschen zu verbessern, Frieden und Sicherheit herzustellen und zu bewahren sowie langfristigen Schutz insbesondere für Frauen und Kinder zu gewährleisten.

Jeder satte Bauch, jedes Sicherheitsrisiko, das wir beseitigen können, und jede kleine Gesundheitsverbesserung ist ein wichtiger Schritt in Richtung der Welt, die wir uns alle so sehr wünschen! Mit jeder neuen Herausforderung müssen auch wir wachsen. Jeden Tag – jedes Jahr.

**Tinega Ong'Ondi**

Ein robustes und stets belastbares Team auf allen Ebenen.

---

Teamzusammenhalt, effektive interne wie externe Kommunikation, ein robustes und stets belastbares Team auf allen Ebenen und die gute Zusammenarbeit mit unseren Entwicklungspartner\*innen – all das trägt zu einem erfolgreichen Jahr bei, obwohl es von einer destabilisierenden Pandemie und vielen Unsicherheiten geprägt war. Stabile und diverse Spendeneinnahmen, mehr und breiter gestreute Hilfeempfänger\*innen und eine solide Personalstruktur ermöglichen zusammen mit dem Erreichen neuer Gebiete und innovativen Hilfsangeboten unsere Resilienz und unseren Erfolg. Eine Tradition, die wir auf ganzer Linie weiter fördern werden und die wir dem Vertrauen aller unserer Mitglieder, Spender\*innen und Partner\*innen in unseren Auftrag und in unsere Mission verdanken.

Wenn wir nach vorne und über 2022 hinausblicken, sind wir uns der globalen Herausforderungen bewusst, vor die uns die komplexe Wirtschaftslage stellt. Der Klimawandel und neu entstehende Konflikte erhöhen den Druck auf die knappen Ressourcen zusätzlich.

Unsere Teams lernen jeden Tag aufs Neue mit aktuellen Entwicklungen wie der Covid-19-Pandemie umzugehen und reagieren darauf mit strategischen und innovativen Lösungsansätzen. Hier liegt unser wichtigstes Kapital: in unseren Teams und in unserer Gemeinschaft, die wir sehr schätzen und für die wir dankbar sind.

**Prof. Dr. Norbert Mencke**

Wenn Tiere Leben bedeuten.

---

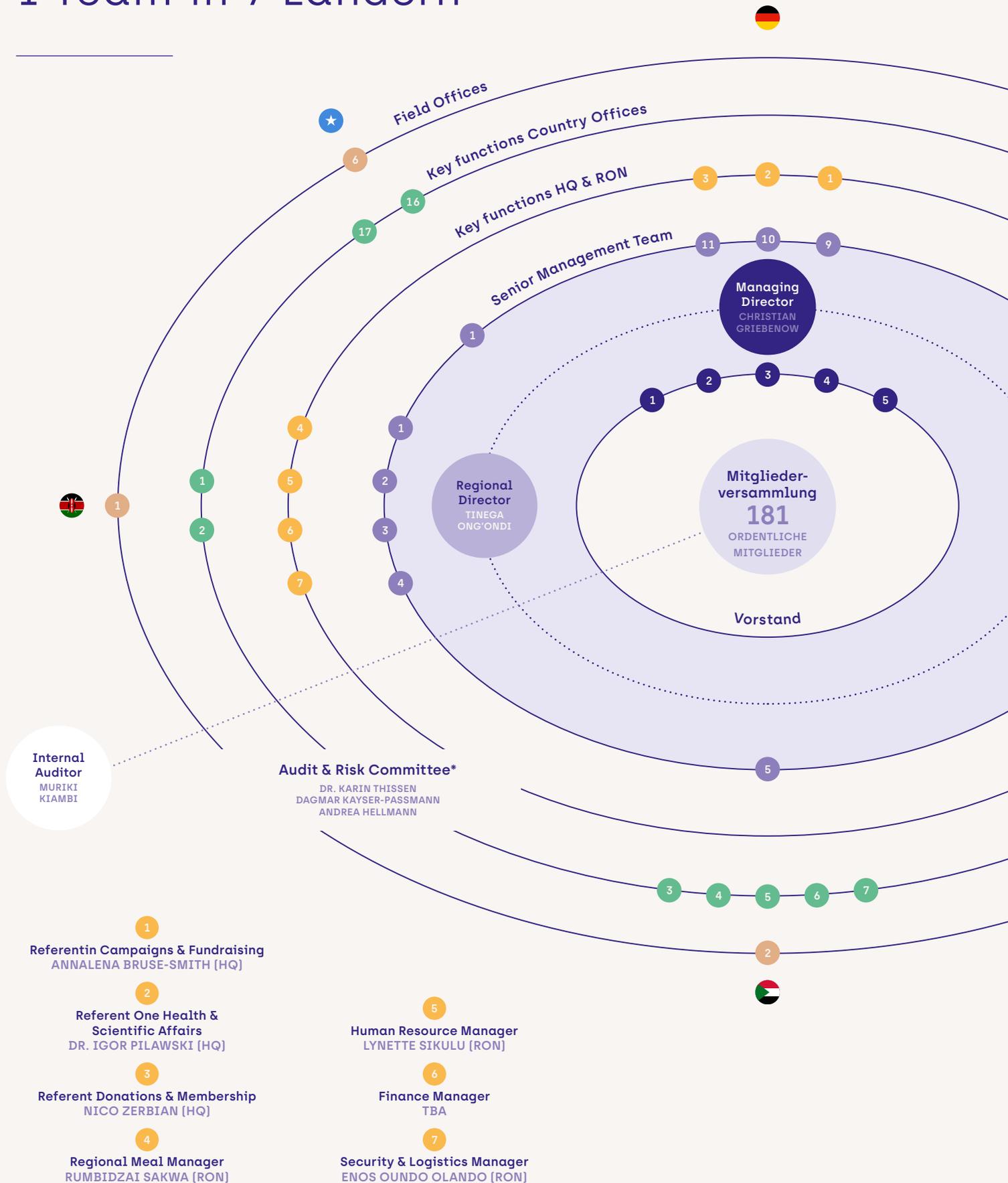
Wir sind als Organisation ein Team und verfolgen alle dasselbe Ziel – ganz unabhängig davon, wo wir arbeiten. Uns vereint die leidenschaftliche Arbeit unter dem Motto „Wenn Tiere Leben bedeuten“. Wir setzen uns erfolgreich für Menschen in Not und gefährdete Gemeinschaften in Ostafrika ein.

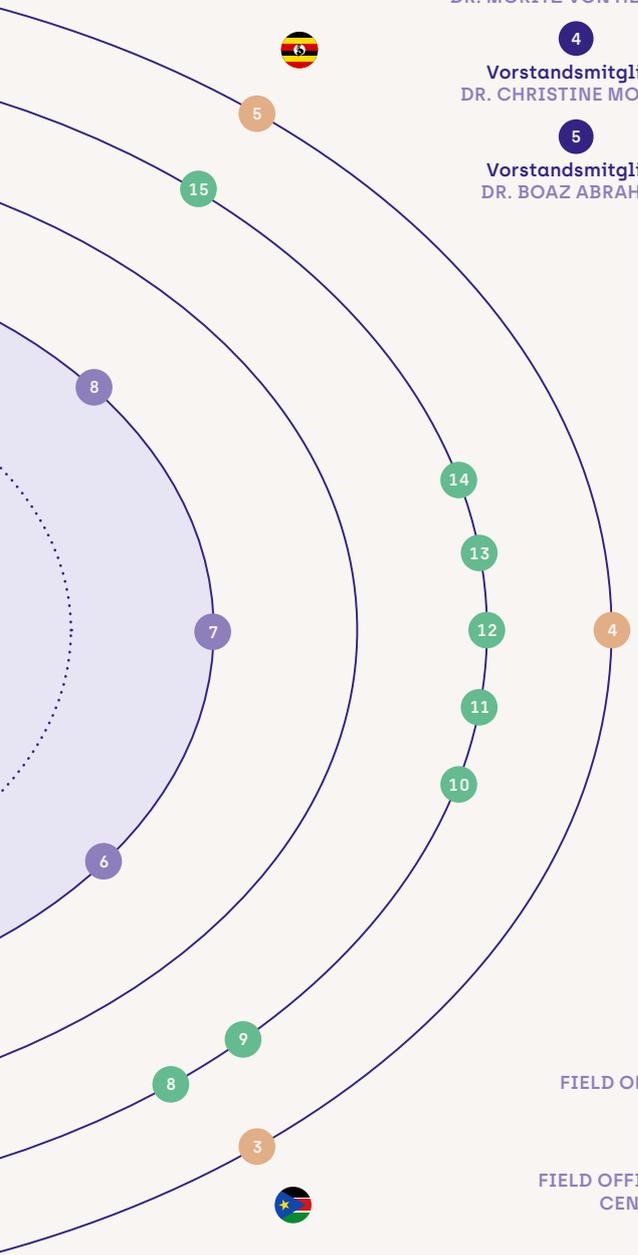
2021 stellte uns vor viele Herausforderungen. Das zweite Jahr der Corona-Pandemie hat unsere Arbeit durch die negativen Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaft geprägt. Wir leben in einer Welt voller Unsicherheiten. Der Vorstand hat zusammen mit dem gesamten Verein unverzüglich reagiert, um unsere Organisation zu unterstützen und Risiken zu reduzieren. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir durch die Stärkung unseres Teams insgesamt belastbarer geworden sind und die Corona-Pandemie gefestigt hinter uns lassen werden.

Als Vorstand nehmen wir diese Herausforderungen sehr ernst. Wir sind zuversichtlich, dass wir als Organisation an Stärke gewinnen werden, indem wir intern Bewusstsein schaffen und auf allen Ebenen als Einheit zusammenarbeiten.

# Organisation

## 1 Team in 7 Ländern





1  
Vorstandsvorsitzender  
PROF. DR. NORBERT MENCKE

2  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
DR. KLAUS LORENZ

3  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
DR. MORITZ VON HESBERG

4  
Vorstandsmitglied  
DR. CHRISTINE MONTAG

5  
Vorstandsmitglied  
DR. BOAZ ABRAHAM

1  
Country Director Kenia & Somalia  
MAURICE KIBOYE

2  
Regional Head of Programs  
DR. MARTIN BARASA

3  
Regional Head of HR & Admin  
NANCY CHINGI

4  
Regional Head of Finance  
PETER MBURU

5  
Country Director Sudan  
DR. ESMAEL TESSEMA ALI

6  
Country Director Südsudan  
WILLIE RONO TUMISING

7  
Country Director Äthiopien  
DR. GENENE REGASSA

8  
Technical Project Manager Uganda  
DR. JOSHUA WAISWA

9  
Abteilungsleitung PR & FR  
SHOSHANNA HILLMANN-BREUER

10  
Referentin Finance  
THEKLA KLEIN

11  
Referent Humanitarian Assistance  
& Development  
RICKIE KLINGLER

1  
Country Program Manager  
TBA

2  
Country Finance Manager  
KARENDI NJERU

3  
Country Program Manager  
EIMAN AHMED

4  
Country Finance Manager  
OSMAN AHMED

5  
Country Operation Manager  
HATIM WADHAMED

6  
Country MEAL Manager  
MOHAMED AHMED AZRAG

7  
Country Logistics Manager  
ADIL AHMED BUSHRA

8  
Country Program Manager  
DANIEL NONDI

9  
Country Finance Manager  
TBA

10  
Country Program Manager  
MERKEB BELAY

11  
Country Finance Manager  
METI BUSHA

12  
Country Logistics Manager  
LIBEN JARSO

13  
MEAL Officer  
ABUBEKER TUSSA

14  
Administration, Finance  
& HR Officer  
ABRAHAM GEMECHU

15  
Finance & Admin Officer  
WILLIAM KASAMBA

16  
Technical Advisor Somalia  
MARYAN SHEIKH

17  
Program Manager  
KASSIM ABDALLA

1  
Nairobi – Country Office  
FIELD OFFICES: LODWAR | MARSABIT | ILERET | NAROK

2  
Khartoum – Country Office  
FIELD OFFICES: BLUE NILE STATE | SOUTH KORDFAN STATE |  
CENTRAL DARFUR STATE | WEST DARFUR STATE

3  
Juba – Country Office  
FIELD OFFICES:  
LOUNYAKER | KWAJOK | CUEIBET | PIBOR | BOR | TORIT

4  
Addis Ababa – Country Office  
FIELD OFFICES: ADDIS ABABA & SEMERA | HAMMER WOREDA-TURMI |  
AFAR- SEMERA

5  
Kampala – Country Office

6  
Hargeisa – Country Office  
FIELD OFFICE: GAROWE





ONE HEALTH

# Für eine bessere Zukunft!

# Herausfordernde Zeiten

## So helfen wir: One Health

---

**Der One-Health-Ansatz basiert auf dem Verständnis, dass die Gesundheit von Menschen, Tieren und der Umwelt eng miteinander verbunden sind.** Er fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Humanmedizin, Veterinärmedizin und Umweltwissenschaft auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Faktoren wie die wachsende Weltbevölkerung, der Klimawandel, die zunehmende Mobilität, Eingriffe des Menschen in bis dahin unberührte Lebensräume, die industrialisierte Landwirtschaft und Systeme zur Intensivtierhaltung erhöhen das Risiko, dass Krankheitserreger entstehen und sich schnell verbreiten – und dadurch das Konzept von One Health bedrohen.

Neu auftretende Infektionskrankheiten (EIDs), die zunehmende Häufigkeit von Antibiotikaresistenzen (AMR), vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs) und ein schlechter Zugang zu veterinärmedizinischen Dienstleistungen (VPH) verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich dem Thema One Health mit einem umfassenderen Problemverständnis zu nähern. Um Gesundheitskrisen im Zusammenhang mit EIDs, AMR, NTDs und VPH zukünftig zu reduzieren, verfolgt Tierärzte ohne Grenzen den One-Health-Ansatz als Teil seiner strategischen Ausrichtung. In Kooperation mit ILRI bekämpft ToGeV in Kenia und Uganda NTDs, Antibiotikaresistenzen (AMR) und EIDs und fördert die Ernährungssicherheit durch einen verbesserten Zugang zu veterinärmedizinischen Dienstleistungen. Darüber hinaus setzt sich ToGeV seit 2016 proaktiv in der Prävention und Kontrolle von Tollwut (zoonotische NTD) ein und

leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ausrottung von Tollwut bis zum Jahr 2030. Als Teil des One-Health-Ansatzes wird somit auch die Erkrankung von Menschen reduziert und die Gesundheit der Bevölkerung gestärkt.

Andere One-Health-Maßnahmen beinhalten die Prävention und Bekämpfung von AMR sowie zoonotischer, auf den Menschen übertragbarer Tierkrankheiten (TADs) wie beispielsweise des Rift-Valley-Fiebers (RVF), die Verbesserung der Lebensmittelhygiene durch erweiterte Kenntnisse, Haltungen und Praktiken im Umgang und bei der Verarbeitung von Lebensmitteln, die Wiedergewinnung von Weideland, die Unterstützung bei der Umsetzung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen, um den One-Health-Ansatz zu etablieren, sowie die Stärkung von wirksamen Partnerschaften und Kooperationen durch Einbeziehung verschiedener Akteure und Interessengruppen.

ToGeV fördert die Integration von One Health in seiner Projektarbeit, indem die Schnittstellen zwischen Menschen, Nutztieren, Wildtieren und der Gesundheit ihrer Ökosysteme und Lebensräume fokussiert werden.

### Vision & Mission

#### Unsere Vision

Die Vision von ToGeV ist, dass Menschen durch den nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Tieren eine stabile Existenzgrundlage für sich und ihre Familien erwirtschaften können. Eine Grundlage, um ein selbstbestimmtes, menschenwürdiges Leben führen zu können.

#### Unsere Mission

Die Mission von ToGeV ist es, Leben zu retten, Leid zu lindern sowie das Wohlbefinden und die Resilienz von gefährdeten Bevölkerungsgruppen zu verbessern, indem die Gesundheit und Produktivität ihrer Nutztiere und eine gesunde Umwelt gefördert werden.

[www.togev.de/unsere-arbeit](http://www.togev.de/unsere-arbeit)



## PROJEKT IM FOKUS

# Uganda

## Boosting Uganda's Investment in Livestock Development (BUILD)

Tierärzte ohne Grenzen setzt derzeit das fünfjährige Projekt „Boosting Uganda's Investment in Livestock Development (BUILD)“ um, das mit 1.547.235 Euro vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird. Ziel dieses Projekts ist es, die landwirtschaftlichen Erträge sowie die Ernährungssicherheit von Viehhalter\*innen und Lebensmittelerzeuger\*innen zu steigern. Seit 2019 wurden im Rahmen des Projekts zahlreiche Aktivitäten erprobt, um auf Teilhabe basierende Ansätze zur Überwachung von Tierkrankheiten und zum Kapazitätsaufbau der beteiligten Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Damit sollen in Uganda Krankheitsausbrüche frühzeitig erkannt, verhindert und bekämpft sowie die Fleischhygiene sichergestellt werden.

Ein Schlüsselergebnis bei der Projektdurchführung war es aufzuzeigen, wie wichtig es ist, die jeweiligen Gemeinden und alle beteiligten Bevölkerungsgruppen für die erfolgreiche Krankheitsbekämpfung, Hygiene und Überwachung miteinzubeziehen. Dieses Vorgehen hat Verhaltensveränderungen hinsichtlich der Hygiene bei täglichen Haushaltstätigkeiten in der Gemeinde bewirkt. Die angestrebten Verbesserungen wie beispielsweise das Händewaschen von Fleischarbeiter\*innen, das Informieren über Tierkrankheiten durch die Viehzüchter\*innen und die Reaktion der Anlaufstellen für Participatory Disease Search (PDS) haben das Infektionsrisiko gesenkt und die Qualität von Fleischprodukten für die Konsument\*innen erhöht – und gleichzeitig für mehr Gesundheit und höhere Einnahmen gesorgt.

Ein weiterer Erfolg war der partizipative Ansatz bei der Krankheitsüberwachung. Dadurch entstanden ein Verantwortungsgefühl und das Bewusstsein dafür, dass es wichtig ist, sich an den Maßnahmen zur Vorbeugung und Behandlung von Tierkrankheiten aktiv zu beteiligen. Insgesamt wurden 54 Tiergesundheitsshelfer\*innen und über 720 Viehhalter\*innen erreicht und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich aller Aspekte der Beobachtung, Datensammlung und Auswertung geschult.

### ERREICHTE NACHHALTIGKEITSZIELE

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



15 LEBEN AN LAND

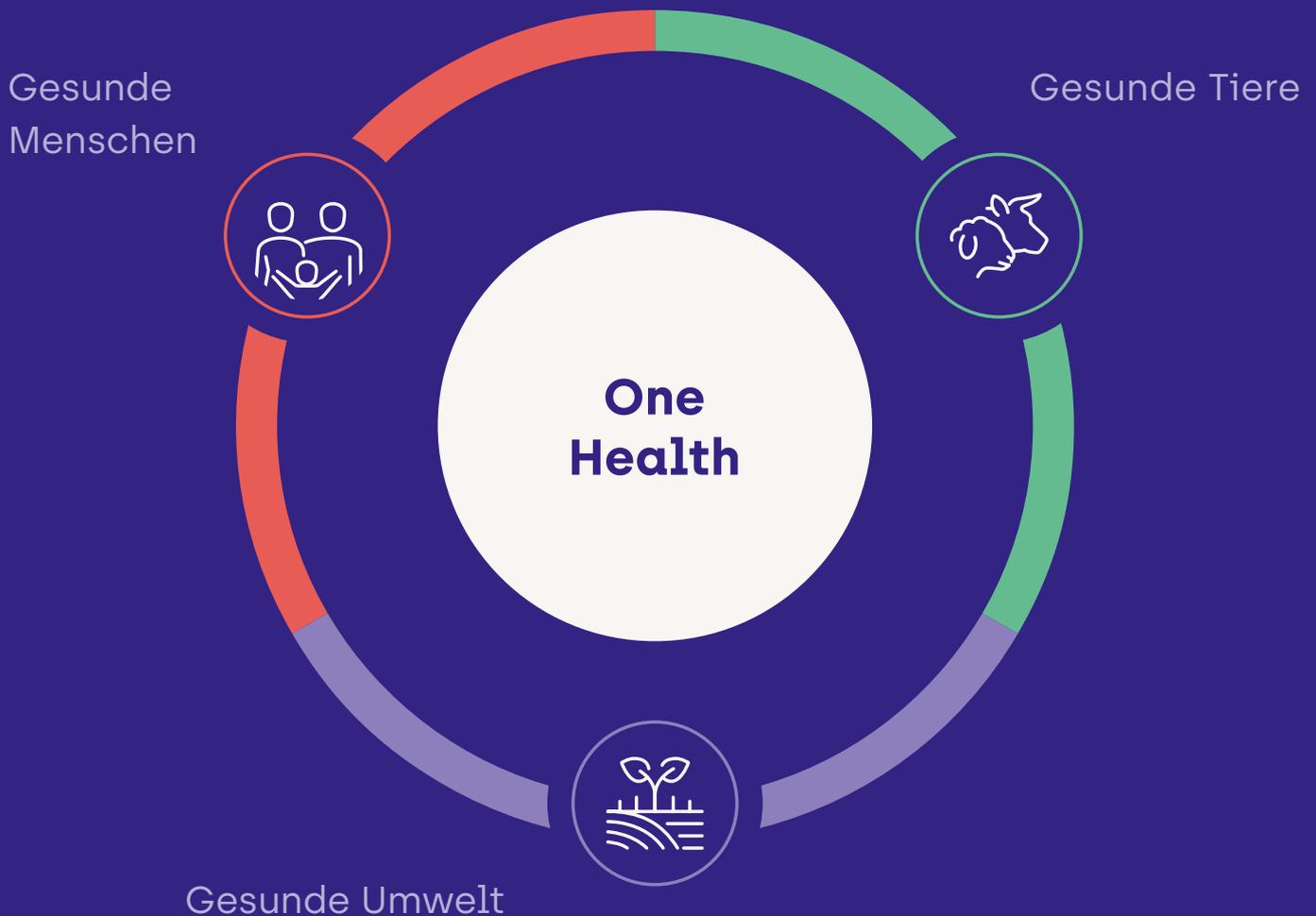


17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



#OneHealth  
#Zoonosen  
#Klimawandel

# One Health – die Basis einer gesunden Gesellschaft



**Die Erde ist ein zusammenhängendes Ökosystem, in dem alle Lebewesen, ob Mensch, Tier oder Umwelt, in Wechselwirkung miteinander stehen.**

Zuletzt zeigten uns die Vogelgrippe, Ebola und die Covid-19-Pandemie, dass Krankheiten aus der Tierwelt die menschliche Existenz gefährden können. Genauso sehen wir, wie menschliches Handeln die Natur in vielfältiger Weise stört: Wir bedrohen den Lebensraum von Wildtieren und Pflanzen, indem wir die Fläche für Landwirtschaft und Siedlungsbau immer weiter ausweiten. Wir destabilisieren unser Klimasystem, und ungünstige Wetterphänomene wie Dürren und Unwetter nehmen zu. Das Artensterben schreitet mit beispielloser Verlustrate voran. Vielfalt ist allerdings wichtig, weil sie einen großen Einfluss auf die Stabilität der natürlichen Ökosysteme hat – wie etwa sauberes Wasser und Luft oder Nahrungsmittel.



ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

# Die Widrigkeiten des Klimawandels verschärfen sich weiter

## Der Bedarf einzugreifen bleibt bestehen

Aufgrund der zunehmenden Häufigkeit und Intensität von klimabedingten Ereignissen wie Dürren oder Überschwemmungen weitet ToGeV Weideflächen aus, um in den betroffenen Gemeinden Wachstum und Wandel zu erreichen. Damit soll den Hauptursachen für irreguläre Abwanderungen und Flucht im nördlichen Kenia und Äthiopien entgegengewirkt werden. Zusammen mit seinen Partnern hat ToGeV eine innovative, Technologie-basierte Notfallmaßnahme eingeführt, welche die Bevölkerung vor dem Risiko und den Effekten möglicher Klimakatastrophen und den Auswirkungen und Gefahren für ihre Lebensgrundlagen schützt.

Das Ziel war es, die Kapazitäten zur Bewältigung von sowie die Resilienz in mehrphasigen Krisen und deren Auswirkungen zu stärken. Der Klimawandel stellt ein erhebliches Risiko für das Leben und die Existenzen der ohnehin bereits gefährdetsten Bevölkerungsgruppen dar.

ToGeV nimmt eine proaktive Rolle ein, um durch Nachhaltigkeit und Nothilfprojekte die durch den Klimawandel drohenden Gefahren einzudämmen und die Produktivität und Resilienz bedrohter Haushalte zu erhöhen. So tragen bspw. in der Afar-Region Maßnahmen zur Risikominimierung [DRR] dazu bei, die Resilienz der Bevölkerung zu verstärken. Hierfür werden Frühwarnsysteme und Notfallpläne für Katastrophenfälle [CDCP]



Pastoralist\*innen auf der Suche nach Weideland  
Südsudan, Blue Nile

ausgebaut, die Kapazität für DRR wird durch besseren Zugang zu existenzsichernden Ressourcen erweitert und das Wissen über solche Maßnahmen sowie über die Diversifizierung des Lebensunterhalts etabliert.

ToGeV leistet veterinärmedizinische Versorgung, sorgt für entsprechende Wasser- und Futteraufbewahrung und teilt Wissen über den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, um den Klimagefahren proaktiv entgegenzuwirken. Dafür setzte ToGeV in Kenia und Äthiopien ein Projekt um, das ländlichen Bevölkerungsgruppen mehr Ernährungs-

und Lebenssicherheit, Gesundheit und Schutz vor wiederkehrenden Krisen geben soll. Im Südsudan implementierte ToGeV das Projekt „Reducing hunger and malnutrition and promoting resilient food production in Cueibet County“ mit dem Ziel, Hunger und Unterernährung zu reduzieren und gleichzeitig Techniken der Landwirtschaft und Viehzucht zu fördern, die der Bevölkerung dabei helfen, belastbarer und selbständiger zu werden, indem sie ihren Lebensunterhalt breiter und sicherer aufstellen.

## PROJEKT IM FOKUS

# Äthiopien

## Ausweitung der Weideflächen für Wachstum und Wandel im Omo-Delta

Dürren haben die Afar-Region lange Zeit geprägt – daran erinnert sich Mohammed Ali Sheko, 57 Jahre, nur allzu gut.

„Es war schmerzhaft, die Kinder um Essen bitten zu hören und ihre abgemagerten Körper zu sehen, weil durch die Trockenheit das Essen knapp wurde“, sagt Mohammed.

Die Menschen haben schwer unter dem Verlust von Ernte und ihrem Vieh gelitten – die Lebensgrundlage vieler Familien, die sie mit Milch und Fleisch versorgt. Diese Einbußen haben Mohammed und seine Gemeindeglieder einer starken Hungersnot ausgesetzt. Das Bureau for Humanitarian Assistance (BHA) hat das ELWASH-Projekt ins Leben gerufen, um für eine verbesserte Lebensmittelversorgung und einen verbesserten Gesundheitszustand der gefährdeten Bevölkerung zu sorgen. Das hat der Gemeinde große Erleichterung gebracht und geholfen, sie vor Hunger und zukünftigen Dürrenöten zu schützen. Das Projekt versorgte die Menschen beispielsweise mit Setzlingen für Mais, rote Zwiebeln und Wassermelonen sowie mit landwirtschaftlichen Geräten.

„Ich hatte vor diesem Projekt keine Erfahrung mit Bewässerungssystemen. Dann wurde ich im landwirtschaftlichen Anbau ausgebildet und erhielt Betriebsmittel, die lange gereicht haben, um meine Familie zu versorgen“, so Mohammed.

Mohammed erntete 30 Doppelzentner Mais, 300 Kilo rote Zwiebeln und 160 Kilo Wassermelonen. Den geernteten Mais verwendete er für seine Familie und teilte ihn mit seinen Nachbar\*innen. Die roten Zwiebeln und Wassermelonen hat er mit insgesamt 241,11 und 156,86 Dollar Gewinn verkauft. Der diversifizierte Anbau von Mohammed hat seine Familie mit Essen versorgt und zum Haushaltseinkommen beigetragen.

„Ich bin mit meiner Landwirtschaft in meiner Gemeinde zu einem Vorbild geworden. Meine Nachbar\*innen haben von mir neue Anbaumethoden gelernt, die sie dann selbst angewendet haben, um ihre Ernte zu diversifizieren und sich den Trockenzeiten anzupassen. Davon profitiert heute unsere ganze Gemeinde“, berichtet Mohammed.

## ERREICHTE NACHHALTIGKEITZIELE

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Derzeit haben 60 Pastoralist\*innen mit einem vielfältigen Anbau von Tomaten, Mais und anderen Feldfrüchten begonnen, um ihre Lebensgrundlagen breiter aufzustellen und Lebensmittel für ihre Familien zu produzieren.

Der Genuss von frischem Wasser  
Woreda-Wasserstelle





Mitglieder der Delegnmur Fodder  
Development Group

ToGeV setzt das Projekt im Omo-Delta (ODP) „Expanding the Rangeland to Achieve Growth and Transformation“ seit Januar 2018 gemeinsam mit Mercy Corps, Vita/RTI, Community Initiative Facilitation and Assistance (CIFA), Enhancing Pastoralist Research and Development Alternatives (EPaRDA) und Turkana Pastoralists Development Organization (TUPADO) um. Mit einer Förderung in Höhe von 596.213,93 Euro durch den Nothilfe-Treuhandfonds der Europäischen Union konnten insgesamt 9.513 Haushalte erreicht werden.

Im Jahr 2021 unterstützte ODP öffentliche und private Institutionen dabei, den Zugang zu veterinärmedizinischen Dienstleistungen in Grenzgebieten zu erleichtern. 24 ausgebildete Tiergesundheitsshelfer\*innen versorgten 48.529 Nutztiere, wovon 9.513 Haushalte profitierten. Das Projekt bot den Tiergesundheitsshelfer\*innen einen direkten Mehrwert, denn sie verdienen 4.275 Euro, mit denen sie die täglichen Bedarfe ihrer Familien

decken konnten. Die vermehrte Nutzung von Disease Outbreak and Vaccination Reportings (DOVAR) zur Überwachung von Tierkrankheiten trug entscheidend zum Schutz von Nutztieren bei und rettete damit Leben und Einkommensquellen von Pastoralist\*innen und Landwirt\*innen sowie deren Gemeinden, da die Ausbrüche von endemischen Krankheiten wie PPR oder Anthrax schnell bekämpft werden konnten. Auch die Errichtung von gut gelegenen Wasserstellen war elementar für das Projekt. Ein strategisches Bohrloch stellte die Trinkwasserversorgung für die notleidende Bevölkerung in Süd-Omo sicher.

Im Rahmen des Projekts konnten zehn Tiergesundheitsshelfer\*innen ihr Wissen in speziellen Kursen auffrischen. Darüber hinaus erhielten 40 Tiergesundheitsshelfer\*innen Handys, um die Berichterstattung über Krankheiten bei den Nutztieren zusätzlich zu vereinfachen. Im Zuge der Vergrößerung der Herden und dank Aufzuchten konnte das Projekt durch ein Kostenteilungsmodell 58 Kamele (56 Stuten und 2 Bullen) an die Empfängergemeinden abgeben.

Um die Fischwirtschaft zu stärken, wurden als Teil des Projekts zwei Fichspeicher gebaut und Solar-kühlschränke aufgestellt, deren Management in die Hände von zwei Fischkooperativen in Süd-Omo übergeben wurde. Durch den Aufbau von Kapazitäten konnten die Kooperativen frischen und gefriergetrockneten Fisch auf dem lokalen Markt anbieten und damit im Jahr 2021 ein Einkommen in Höhe von 855.881 ETB (rund 28.000 Euro) erwirtschaften.

Das Projekt hat auch technische Unterstützung für einen verbesserten Umgang mit natürlichen Ressourcen (NRM) hinsichtlich Weidelandausbau und Einkommensgenerierung zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieses Projektbestandteils wurde die Delegnmur Fodder Development Group mit 150 Mitgliedern (davon 88 Frauen) unterstützt. Die Gruppe rehabilitierte 18,5 Hektar Weideland und produzierte dadurch große Mengen an Futtermitteln für ihr Nutzvieh und die Ortsgemeinden.



ERNÄHRUNGSSICHERHEIT





Quell des Lebens!  
Südsudan

# Ernährungssicherheit

## Sichere Nahrung für die am stärksten Gefährdeten

Tierärzte ohne Grenzen setzt sich am Horn von Afrika für die Ernährungs- und Einkommenssicherung von gefährdeten Gemeinden ein. Hierfür wird in das Tiergesundheitsmanagement und in den Ausbau von intelligenten landwirtschaftlichen Klimatechnologien investiert. Das Ziel ist es, die Produktion und die Produktivität zu steigern, Unterstützung bei der Entwicklung von landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten und Marketingsystemen anzubieten sowie die Diversifizierung der Existenzsicherung in den Gemeinden voranzutreiben, die von der Landwirtschaft leben. Diese Maßnahmen sorgen durch Lebensmittel-, Ernährungs- und Einkommenssicherheit für eine

bessere Gesundheit und ein verstärktes Wohlbefinden innerhalb der Bevölkerung.

Die Hilfsangebote von ToGeV für kleinere Nutztierhalter\*innen, Getreideanbauende und Fischer\*innen konzentrieren sich darauf, Produktionsmittel zur Verfügung zu stellen (Samen, Werkzeuge, Anglerausrüstung, Tiermedizin, Geräte und Zubehör) und Trainings in Anbaumethoden, Marketingmaßnahmen, einfachen Wachstumsstrategien und Kompetenzbildung anzubieten.

Extrem gefährdete Haushalte werden mit einer bedingungslosen Bargeldauszahlung unterstützt,

um ihnen Zugang zu Lebensmitteln und anderen Grundbedürfnissen zu ermöglichen. Mit den Projekten im Bereich „Livestock Emergency Response“ verhelfen wir von Hunger und Unterernährung bedrohten Menschen – besonders Frauen und Kindern – zu einem regelmäßigen Zugang zu tierischen Nahrungsmitteln und ihrer damit verbundenen Einkommensquelle. Die Unterstützung beim Lebensunterhalt durch ToGeV beinhaltet Investitionen in einkommenssteigernde Maßnahmen mit der Hilfe von Village Community Banking (VICOBAs) und Village Savings and Loan Associations (VSLAs).

## PROJEKT IM FOKUS

# Südsudan

## Große Erfolge bei Schulspeisungsprogrammen in Lakes

Im Kampf gegen Hunger und Unterernährung bei Schulkindern hat Tierärzte ohne Grenzen mit dem von der DKH geförderten Projekt PROMISE ein sechsjähriges Schulspeisungsprogramm gestartet. Zunächst gab das Programm einen Brei aus Soja und Mais (CSB) an die Schul Kinder aus. Später wurde zu hausgemachten Speisen (HGSF) aus lokalem Anbau gewechselt, woran bis heute festgehalten wird. Seit seiner Einführung im Jahr 2016 hat das Programm viel Anerkennung von den teilnehmenden Schulen erfahren. Die Schulen gaben unter anderem an, mehr und frühzeitig Schulanmeldungen zu erhalten, bessere Leistungen bei ihren Schüler\*innen festzustellen, gesündere Kinder in den Klassen anzutreffen und weniger Fehlzeiten sowie weniger Aggressionen unter den Schüler\*innen zu verzeichnen, die der vorherrschende Hunger zuvor verursacht hatte.

„Wir bekommen jeden Tag Essen, von Montag bis Freitag. Das Essen schmeckt gut und es hilft uns dabei, unsere Gedanken zu beruhigen und besser zu lernen, da wir dem Lehrer im Unterricht viel besser folgen können. Dadurch kommen jetzt auch mehr Kinder zur Schule. In unserem Dorf brechen einige Schüler die Schule ab, weil ihnen Nahrung fehlt, aber das ist hier an der Mayath-Schule noch nie passiert, weil es das Schulspeisungsprogramm gibt. Nach meinem Schulabschluss möchte ich gerne mit ToGeV arbeiten, damit ich meine Gemeinde genauso unterstützen kann, wie die Organisation es hier an der Schule tut. Ich würde auch gern Ärztin oder Hebamme werden, um Frauen zu helfen.“

#Essenfüralle  
#Ernährungssicherheit  
#Schulspeisungsprogramm

## ERREICHTE NACHHALTIGKEITSZIELE

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



**Rebecca Ayan Chithech,**

eine 17-jährige Schülerin an der Mayath-Mädchengrundschule, ist seit 2014 an der Schule und besucht derzeit die 7. Klasse.

## PROJEKT IM FOKUS

# Frauen für Frieden

Die Miteinbeziehung von Frauen als Tiergesundheitshelfer\*innen (CAHWs) hat im zentralen und südlichen Teil des Bundesstaats Jonglei sowie im Verwaltungsgebiet Greater Pibor im Südsudan entscheidend zum Friedensprozess beigetragen. Altersübergreifende Gruppierungen und Bandenrivalität haben durch den Kampf um Vieh und die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren zugenommen. Tierärzte ohne Grenzen hat zehn Tiergesundheitshelferinnen ausgebildet, die sich an den Impfungen und Behandlungen der Nutztiere beteiligten. Das vom Multi-Partner Trust Fund der Vereinten Nationen geförderte Projekt „Community Violence Reduction“ wurde zusammen mit dem Welt-ernährungsprogramm umgesetzt und hat eine Plattform für Frauen geschaffen, um sich am Friedensprozess zu beteiligen – denn meist sind sie am stärksten von Konflikten betroffen.

Zakia Kongkong ist Ehefrau und Mutter von vier Kindern. Sie ist ToGeV im Jahr 2021 als Field Officer beigetreten und hat sich bei der Friedensbildung sowie bei Projekten zum Lebensunterhalt engagiert. Ihr Eifer und ihr Einsatz haben ihr geholfen, sich in einer von Männern dominierten Gemeinschaft zu behaupten und sich selbstbewusst für Frauen und Kinder im Friedensdialog einzusetzen.



**Zakia Kongkong,**

Mitarbeiterin von Tierärzte ohne Grenzen, die von ihrer Dorfgemeinschaft gewählt wurde, um den Friedensprozess zu begleiten.

**„Im Moment ist es meine Aufgabe, Diskussionsrunden für Opfer von Vergewaltigungen, Entführungen oder durch Konflikte Verletzte in der Gemeinde zu organisieren. Diese Foren dienen als Selbsthilfegruppen für Frauen, um über ihre Probleme zu sprechen“, sagt Zakia.**

Die lokale Regierung und andere nichtstaatliche Akteure setzen auf Zakias Arbeit im Bereich der Friedensbildung sowie auf ihre Position in der Dorfgemeinde, um Fragen rund um die Vernachlässigung von Kindern zu thematisieren. Solche Fälle haben durch die altersübergreifenden Gruppierungen und bestehenden Konflikte, die Kinder verwaist zurücklassen, zugenommen.

**„Die Möglichkeit bei ToGeV war eine tolle Gelegenheit, um die Frauen in meiner Gemeinde bei Friedensgesprächen zu vertreten. Davon profitieren nicht nur die Frauen, sondern auch die Männer und Kinder in meinem Dorf. Immer mehr sind davon überzeugt, dass Frauen gleichberechtigt zu wichtigen Entscheidungen in der Gemeinde beitragen können, besonders bei Friedensverhandlungen. Das war früher nicht so. Ich bin in unserer Dorfgemeinschaft zum Vorbild für Mädchen und Frauen geworden, denn jetzt gibt es die Hoffnung, dass Frauen trotz kultureller Vorbehalte wachsen und sich weiterentwickeln können“, ergänzt Zakia.**



TIERWOHL

# Tierwohl stärken durch verbessertes Gesundheitsmanagement

## Die fünf Säulen des Tierwohls

Das Wohlbefinden von Tieren basiert auf ihren grundlegenden Freiheiten: der Freiheit von Hunger und Durst; von Last; von Schmerzen, Verletzungen und Krankheit; dem Anspruch auf artgerechtes Verhalten und der Freiheit von Angst und Stress.

Tierärzte ohne Grenzen fördert das Wohlergehen sowohl von Nahrungs- als auch von Nichtnahrungstieren hinsichtlich ihres Beitrags zur Ernährungssicherung (tierische Lebensmittel wie Milch, Fleisch, Eier oder Blut) sowie zur Existenzsicherung und Arbeitsleistung (Tierische Arbeits- und Zugkraft bei der Landwirtschaft und beim Transport). So ermöglicht ToGeV beschleunigte Investitionen zur Stärkung von menschlichen und institutionellen Kapazitäten hinsichtlich der Gesundheitsvorsorge von Nutztieren am Horn von Afrika, um die Produktion, Produktivität und das Marketing von Viehhaltung zu verbessern. Dabei liegt der Fokus auf der Personalentwicklung in der Tierhaltung, der Tierseuchenüberwachung, dem Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und der Unterstützung bei Wertschöpfungsketten und in der Politikentwicklung.

Das Wohlbefinden von Arbeitstieren, insbesondere von Eseln, wird durch die Verbesserung ihrer Gesundheitsversorgung und ihrer Arbeitsbedingungen sowie durch



Ziegenherde im Sudan

die Bewusstseinsbildung zur richtigen Haltung und Nutzung als Lastenträger und Transportmittel gesteigert. Vernachlässigte Tropenkrankheiten wie beispielsweise Tollwut bei Hunden und Katzen werden bekämpft, um einerseits ihr Wohlergehen als Non-Food-Tiere zu sichern und andererseits einen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlbefinden der Menschen zu leisten, indem Tollwut als Zoonose und vernachlässigte Tropenkrankheit ausgerottet wird. ToGeV bemüht sich außerdem um einen verbesserten Zugang zum Veterinärwesen sowie zu Wasser und

Futter für Tiere in ariden und halbariden Regionen (ASALs) in Kenia, im Sudan und Südsudan, in Äthiopien und Somalia, wo Weidewirtschaft die vorherrschende Strategie ist, für Tierwohl, Tierzucht und Ernährungssicherheit zu sorgen.

Angesichts der anhaltenden Dürre am Horn von Afrika sollen die Notfallprojekte für Nutztiere dazu beitragen, die Resilienz der Zielgemeinschaften und gleichzeitig das Wohlbefinden der notleidenden Tiere zu erhöhen.

## PROJEKT IM FOKUS

# Somalia

## Eselgesundheit verbessern

### Wirtschaftliche Stärkung städtischer und stadtnaher Haushalte in den Distrikten Borama und Hargeisa, Somaliland

Für Tierärzte ohne Grenzen und Brooke East Africa bleibt in Somalia weiterhin Priorität, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Arbeitsekeln zu verbessern. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Viehzucht und Fischereientwicklung (MoLFD) hat ToGeV seit 2019 Tierschutzmaßnahmen implementiert, um durch die artgerechte Haltung von Eseln städtische und stadtnahe Zielgemeinschaften wirtschaftlich zu stärken. Im Jahr 2021 bildete das Projekt in theoretischen und praktischen Schulungen 20 Tierärzthelfer\*innen hinsichtlich Tierschutzmaßnahmen, Gesundheitsversorgung und Haltungsformen von Eseln aus. Zudem versorgte das Projekt Tiergesundheitsshelfer\*innen (CAWHs) mit wichtigen Medikamenten und medizinischer Ausrüstung für ihre Beratungsarbeit im Eselschutz. Um die artgerechte Versorgung mit Tierfutter sicherzustellen, verteilte ToGeV während der Dürrezeit Futtermittel an 60 Eselbesitzer\*innen. An Schulen und Universitäten

wurden 400 Schüler\*innen in Hargeisa und Borama über den wichtigen Beitrag von Eseln zum Lebensunterhalt und die damit verbundene Bedeutung von Eselgesundheit aufgeklärt.

Zusammen mit MoLFD hat ToGeV politische Leitlinien zum Eselschutz entwickelt und rechtswirksam gemacht. Die Partnerschaft verbesserte die Koordination und verstärkte die Verbreitung sowie die Umsetzung der Eselschutzrichtlinien in den Projektregionen. Die Verbreitung und Anwendung der neuen Richtlinie wurde im Rahmen eines Workshops im Bezirk Salahley mit 20 Teilnehmern auf den Weg gebracht, darunter MoLFD, lokale Behörden, Polizeibeamt\*innen, das Eselschutzkomitee (DWC), Gemeindeälteste und Tiergesundheitsshelfer\*innen. →

## ERREICHTE NACHHALTIGKEITSZIELE

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



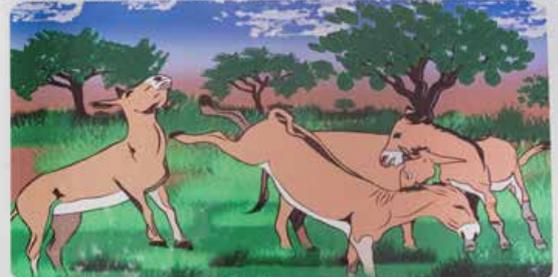
Die Freiheit, artgerechtes Verhalten zu zeigen

VÉTÉRINAIRES



BROOKE  
EAST AFRICA

4. Freedom to express normal behavior. The donkeys should be allowed to express normal behavior like having accompanion(friend), allowed to play like rolling with other animals (particularly of like kind).



Xuquuqda iney la noolaadaan xayawaanada ay iskumidka yihiin.



Esel in Hargeisa, Somalia  
Freiheit von Schmerzen,  
Verletzungen und Krankheit

Das Projekt schulte Eselbesitzer\*innen und Eselführer\*innen in einem abwechslungsreichen Training in Wajale, an dem 28 Eselhalter\*innen, drei Mitglieder des Eselschutzkomitees und zwei Mitarbeitende des MoLFD teilnahmen, in den richtigen Einspanntechniken.

Dank dem eselgerechten Einspannen und der Einführung von nahrhaften Futtermitteln in den Projektgebieten konnten Eselhalter\*innen ihr Einkommen von weniger als 10 Dollar pro Tag im Jahr 2020 bis Ende 2021 auf 15-20 Dollar pro Tag steigern.

Zudem brachte das Projekt die Halter\*innen und Besitzer\*innen von Eseln zusammen, sodass sie einen Verband mit 40 Mitgliedern gründeten, um sich gegenseitig zu unterstützen.

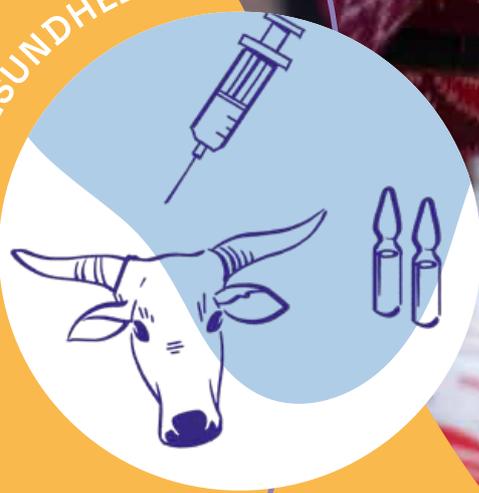
Immer mehr Eselhalter\*innen setzen sich proaktiv dafür ein, die Arbeitsbedingungen, das Wohlergehen und die Gesundheitsversorgung ihrer Tiere zu verbessern.

**„Ich hatte früher in Hargeisa keinerlei Zugang zu Gesundheitsdiensten für meine Esel. Aber seit der Eröffnung des Eselgesundheitszentrums von ToGeV bekommen sie alle notwendigen Behandlungen, vom Entwurmen bis hin zur Behandlung von Verletzungen – alles Dinge, die sie von mir früher nicht bekommen haben. Das hat ihre Gesundheit und ihre Arbeitsleistung stark verbessert“, sagt der Eselbesitzer Mubarak, der vom Eselgesundheitszentrum in Hargeisa profitiert.**

#Einkommenssicherheit  
#OneHealth  
#Tiergesundheit



TIERGESUNDHEIT



# Aus der Gemeinschaft für die Gemeinschaft

## Tiergesundheitsshelfer\*innen

---

### **Veterinärmedizinische Dienste unterstützen Ernährungs- und Einkommenssicherheit**

Für die Menschen in Ostafrika ist die Tierhaltung oft die primäre Ernährungs- und Einkommensquelle. Tierärztliche Dienste wie Impfungen oder antiparasitäre Behandlungen tragen entscheidend zum Überleben und Werterhalt von Nutztieren bei und dadurch gleichermaßen zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Familien und Gemeinden. In den meisten Ländern des globalen Südens besteht jedoch ein massiver Mangel an Tierärzt\*innen und Tierarzhelfer\*innen. An diesen von der veterinärmedizinischen Infrastruktur abgeschnittenen Orten können Tiergesundheitsshelfer\*innen (CAHWs) den notwendigen Zugang zur Basisgesundheitsversorgung von Tieren ermöglichen.

### **Ausgebildete Tiergesundheitsshelfer\*innen gewährleisten allgemeine Basisgesundheitsversorgung von Tieren**

Um die Menschen und ihre Tiere gleichermaßen zu unterstützen, übernimmt ToGeV die Aus- und Weiterbildung von CAHWs. Hierbei handelt es sich um Personen aus den lokalen Gemeinden, die meist viele Jahre Erfahrung in der Tierhaltung mitbringen und von der Dorfgemeinschaft ausgewählt werden, um vor Ort von Mitarbeitenden von ToGeV geschult zu werden. Nach

erfolgreich absolviertem Training übernehmen die CAHWs die Versorgung der Tiere in ihrem Dorf und den umliegenden Gemeinden. Manche von ihnen eröffnen kleine Büros, wo sie andere Tierhalter\*innen beraten und Medikamente ausgeben.

### **Das CAHW-Training schult Basiswissen in tierärztlicher Befundung und Behandlung**

Die meisten der Trainingsteilnehmer\*innen verfügen bereits über ein solides Wissen zur Tierhaltung sowie über Basiskennnisse von Krankheiten. Hierauf aufbauend schulen unsere Mitarbeitenden in der Medikamentengabe, Immunprophylaxe und kleineren chirurgischen Maßnahmen wie der Wundbehandlung. Resistenzen gegenüber antimikrobiellen Substanzen wie z. B. Antibiotika sind ein zunehmendes Problem. Deswegen vermitteln wir auch vermehrt Wissen über spezifische Auswirkungen und Risiken von antimikrobieller Therapie und Alternativen wie Impfungen oder bessere Tierhaltungsformen.

### **Hilft nicht nur den Tieren**

CAHWs leisten auch einen entscheidenden Beitrag zur Prävention von menschlichen Krankheiten. Die Mehrzahl der ansteckenden Erkrankungen sind Zoonosen, das heißt, sie werden von Tieren auf die Menschen übertragen.

Deswegen verbessert die Prävention und Bekämpfung von Krankheiten nicht nur die Tiergesundheit, sondern verhindert auch das Übergreifen der Krankheitserreger auf Menschen. CAHWs kümmern sich außerdem um Lebensmittelhygiene, da viele Infektionserreger wie Salmonellen oder gastroenterologische Parasiten durch verschmutzte Lebensmittel und verschmutztes Wasser übertragen werden. In Ländern des globalen Südens sind die Überwachungs- und Berichtssysteme zu Krankheiten unterentwickelt oder schlicht nicht existent, vor allem in ländlichen Gegenden. Deswegen helfen Tiergesundheitsshelfer\*innen auch dabei, Verdachts- oder Krankheitsfälle zu sammeln und zu melden.

ToGeV ist Mitglied vieler nationaler und internationaler Verbände und Komitees, die sich weltweit für die Anerkennung von Tiergesundheitsshelfer\*innen einsetzen. Hierfür schreiben und veröffentlichen wir Dossiers und Berichte über die Arbeit und Wirkung von Tiergesundheitsshelfer\*innen auf die Gesundheit von Tieren und Menschen. Wir entwickeln außerdem Lehrpläne für die Aus- und Weiterbildung, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, um die hohe Qualität der Trainings zu gewährleisten und die globale Anerkennung der Tiergesundheitsshelfer\*innen zu stärken.

## PROJEKT IM FOKUS

# Äthiopien

### Heldenhafte Tiergesundheitsshelfer\*innen

„Mich macht es glücklich, meinem Dorf mit tiermedizinischen Behandlungen helfen zu können, auch wenn ich dafür drei Stunden am Tag zu Fuß unterwegs bin.“

Laut dem Bezirksamt für Viehzucht müssen viele Hirtengemeinden in der South-Omo-Region in Äthiopien weite Distanzen von über 20 Kilometern zurücklegen, um im Ort Omorate bei den bestehenden Tiergesundheitsposten Medikamente für ihre Tiere kaufen zu können. Pastoralist\*innen, die mit ihren Herden in Gegenden leben, weiden und wandern, in denen es keine ausgebildeten CAHWs gibt, mussten bisher die Behandlungen selbst durchführen. Einigen von ihnen fehlte das entsprechende Fachwissen und die Ausbildung, wie sie ihren Tieren die Medikamente richtig verabreichen. Dies führte zu Unterdosierungen, Überdosierungen oder dem falschen Einsatz von tiermedizinischen Medikamenten und hatte eine erhöhte Tiersterblichkeit von rund 250 bis 300 Nutztieren pro Jahr zur Folge. Zudem waren die Pastoralist\*innen Arzneimittelhändler\*innen ausgesetzt, die ihnen abgelaufene oder

gefälschte Medikamente oder aber die richtigen Arzneimittel zu stark überhöhten Preisen verkauften.

Das vom EUTF geförderte und von Tierärzten ohne Grenzen durchgeführte Omo Delta Project hat 82 CAHWs in der South-Omo-Region in Äthiopien ausgebildet, um tiermedizinische Dienstleistungen für die Gemeinden in drei äthiopischen Verwaltungsbezirken (Dassenach, Hammer und Nyangatom) zugänglicher zu machen. Die Ausbildung setzte sich zum Ziel, die veterinärmedizinische Versorgungslücke zu überbrücken und den Gemeinden einen besseren Zugang zur Grundversorgung zu ermöglichen. →

### ERREICHTE NACHHALTIGKEITSZIELE

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



15 LEBEN AN LAND



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE





„Es war sehr hilfreich, mich tiermedizinisch zu schulen, um meiner Gemeinde helfen zu können.“

Die CAHWs erhielten Trainings zu ihrer Rolle und ihrer Verantwortung, im Erkennen von klinischen Anzeichen für gesunde oder kranke Tiere sowie in der Anwendung von Berichterstattungssystemen für Krankheiten.

Archelem Longoricho lebt in der Dorfgemeinschaft Arikol im Verwaltungsbezirk Dassenech, ist Vater von vier Kindern und einer von den geschulten CAHWs. „ToGeV hat mich 2019 zum Tiergesundheitshelfer ausgebildet. Es war sehr hilfreich, mich tiermedizinisch zu schulen, um meiner Gemeinde helfen zu können, da es in unserer Gemeinde bisher niemanden gab, der unsere Tiere behandeln konnte“, sagt Archelem.

Durch die Ausbildung von Tiergesundheitshelfer\*innen haben die Menschen in der Umgebung jetzt einen besseren Zugang zur medizinischen Grundversorgung ihrer Tiere, was einen Rückgang der zuvor bestehenden Tiersterblichkeit bewirkt. Die geschulten CAHWs erhielten Kontakt zu privaten Tier-

apotheken (PVPs), die im Rahmen des Omo Delta Projects aufgebaut wurden und sie nun mit den benötigten Medikamenten versorgen. „Mich macht es glücklich, meinem Dorf mit tiermedizinischen Behandlungen helfen zu können, auch wenn ich dafür drei Stunden am Tag zu Fuß unterwegs bin, weil ich den Viehhirten auf ihren Wanderungen folge. Ich behandle am Tag durchschnittlich 10-15 Rinder und 20-30 Schafe und Ziegen.“

Mobile tiermedizinische Versorgung haben maßgeblich zur Prävention und Kontrolle von Krankheiten beigetragen, da die Pastoralist\*innen nun Behandlungen und Medikamente zu erschwinglichen Preisen, in guter Qualität und zeitnah erhalten. „Wenn neue Krankheiten oder Epidemien in der Gemeinde auftreten, können wir zusammen mit anderen Tiergesundheitshelfern schnell die Symptome feststellen, direkt ans Bezirksamt für Viehzucht melden und umgehend Maßnahmen einleiten“, berichtet Archelem.

Die Ausbildung zum CAHW hat das Einkommen der Familien der Tiergesundheitshelfer\*innen sowie der gesamten Gemeinde erhöht. „Als Tiergesundheitshelfer zu arbeiten hat meine Stellung im Haushalt verbessert, da ich jetzt 50 Euro im Monat verdiene. Damit kann ich meine Familie zuverlässig unterstützen – ich konnte sogar zwei meiner Kinder zur Schule schicken. Ich bin außerdem selbstbewusster geworden, weil ich mein neues Handwerk immer besser verstehe.“ Archelem blickt nun sehr optimistisch in eine Zukunft, in der er seine Gemeinde unterstützen kann. „Ich freue mich immer zu sehen, wenn sich Tiere nach einer Behandlung wieder gut erholen. Ich hoffe, ich kann meine Gemeinde noch lange als Tiergesundheitshelfer unterstützen und eines Tages meine eigene Tierapotheke in unserer Dorfgemeinschaft eröffnen“, so Archelem.

#OneHealth  
#Tiergesundheit  
#Einkommenssicherheit



# Im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten

## Tollwut – die kaum beachtete vernachlässigte Tropenkrankheit (NTD)

Vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTD) sind Krankheiten, die vor allem benachteiligte Menschen betreffen, Krankheiten, die dort ausbrechen, wo schlechte Hygieneverhältnisse vorherrschen und Menschen unzureichenden Zugang zur Gesundheitsversorgung haben. Ihr Vorkommen und ihre Verbreitung hängen deswegen nicht nur von Klimabedingungen ab, sondern werden durch Armut in infrastrukturschwachen Ländern zusätzlich begünstigt.

Laut dem Deutschen Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten sind über 1,7 Milliarden Menschen in 149 Ländern von NTDs betroffen und weitere 2 Milliarden Menschen davon bedroht – das ist insgesamt rund die Hälfte der Weltbevölkerung! Es wird geschätzt, dass jährlich etwa 200.000 Menschen an ihren Folgen sterben. Auch wenn NTDs generell nicht tödlich sind, bedeuten sie in der Mehrzahl der Fälle jedoch massive Einschränkungen der Lebensqualität der erkrankten Personen.

Aktuell stehen 20 Krankheiten auf der von der WHO geführten Liste der vernachlässigten Tropenkrankheiten (Stand Mai 2021). Fünf davon machen 90 Prozent der Erkrankungen aus: Lymphatische Filariose (einschließlich der Krankheit Elefantiasis), Flussblindheit (Onchozerkose), Trachom, Bilharziose und Befall mit bodenübertragenen Helminthen.



**Wasser ist Leben!**

Aber auch Ursprung vernachlässigter Tropenkrankheiten.

Neben diesen fünf NTDs stehen auch einige Krankheiten auf der Liste, die Tierärzt\*innen nur allzu bekannt sein dürften: allen voran Tollwut, aber beispielsweise auch Echinokokkose (Hund-/Fuchsbandwurm) und Zystizerkose (Schweinebandwurm), bei denen das (Haus-)Tier eine wichtige Rolle bei der Übertragung spielt.

Ein Meilenstein im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten wurde vor gut 10 Jahren gelegt, als am 30. Januar 2012 ein Konsortium, bestehend aus verschiedenen NGOs, Pharma-

unternehmen und Stiftungen, die London Declaration on Neglected Tropical Diseases unterzeichnete. Die Erklärung zielte darauf ab, vernachlässigte Tropenkrankheiten einzudämmen oder auszurotten, und löste eine wichtige Entwicklung in ihrer Bekämpfung aus. Das ist auch der Grund dafür, warum seither der 30. Januar der Internationale Tag der vernachlässigten Tropenkrankheiten ist.

## PROJEKT IM FOKUS

# Tollwut als gesundheitliches Risiko der ländlichen afrikanischen Bevölkerung

Rund 59.000 Menschen sterben jedes Jahr weltweit an Tollwut – 95 % davon in Afrika und Asien, wo Tollwut immer noch endemisch ist.

**Obwohl man sich vor Tollwut mit einer Impfung schützen kann, bleibt sie als vernachlässigte Tropenkrankheit eine Gefahr für Menschen und Tiere und ein gesundheitliches Risiko für die ländliche Bevölkerung in Afrika.**

Als Teil gemeinschaftlicher Bemühungen kämpft Tierärzte ohne Grenzen mit gleichgesinnten Partnern in vorderster Reihe dafür, die Tollwut bis zum Jahr 2030 auszurotten. In Zusammenarbeit mit dem International Livestock Research Institute (ILRI), den Bezirksregierungen von Machakos und Narok sowie der Zoonotic Disease Unit (ZDU) in Kenia hat ToGeV im Jahr 2021 in den Bezirken Machakos und Narok Massenimpfungen durchgeführt, bei denen 34.720 Hunde gegen Tollwut geimpft und 14.855 Hunde entwurmt wurden.

Um der Tollwut in Uganda den Kampf anzusagen, hat ToGeV dort in den Distrikten Nakasongola, Alebtong, Masindi, Luwero und Arua Maßnahmen zur Bekämpfung von Tollwut unterstützt. Mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Tierindustrie und Fischerei (MAAIF), dem Bezirksgesundheitsamt für Veterinär- und Humanmedizin und dem Veterinärmedizinerverband Uganda konnte ToGeV erfolgreich Tollwutimpfkampagnen koordinieren, bei denen 7.381 Hunde geimpft und 1.413 Hunde entwurmt und wundbehandelt wurden. →

## ERREICHTE NACHHALTIGKEITSZIELE

1 KEINE ARMUT



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



15 LEBEN AN LAND



Der 9-jährige Laban Kipkurui mit seinem Welpen bei der Impfkampagne im Bezirk Narok in Kenia





Das Team von Tierärzte ohne Grenzen bei der Parade  
anlässlich des Welt-Tollwut-Tages  
in Uganda

Im Südsudan arbeitete ToGeV mit dem Nationalen Ministerium für Viehzucht und Fischerei, dem Generaldirektor für Veterinärmedizin und dem Südsudanesischen Tierärzteverband zusammen, um 870 Hunde in 822 Haushalten zu impfen.

Die Tollwut-Impfkampagnen folgten dem Grassroots-Ansatz, bei dem in allen Ländern lokale tiermedizinische Hilfskräfte angestellt wurden. Die Hilfskräfte wurden vor Ort nach Rücksprache mit den zuständigen Veterinärämtern und Lokalbehörden ausgewählt. Ihre Beteiligung an der Impfkampagne war aufgrund ihrer lokalen Kenntnisse entscheidend und stärkte die Mobilisierung der Gemeinden. Verbreitete Informations-, Bildungs- und Kommunikationsmaterialien (IEC) beinhalteten Informationen zu Gefahren und der Vorbeugung

von Tollwut sowie zu anstehenden Impfkationen und Impfterminen in den Dörfern.

Die Gemeinden begrüßten die Impfkationen, da sich die meisten die kostspieligen Impfungen nicht leisten konnten. Während die Aktionen Impfungen verfügbar und erschwinglich machten, nahmen die Begünstigten die Grassroots-Hilfskräfte sehr positiv auf, da sie bei Zwischenfällen oder Aufklärungsbedarf schnell vor Ort waren. Die Tierbesitzer\*innen erhielten zum Nachweis und zur Nachverfolgung Impffertifikate für ihre Tiere.

Im Rahmen des Projekts wurden in Uganda 40, in Kenia 42 und im Südsudan 10 tiermedizinische Hilfskräfte in der Datenerhebung, in Strategien zur Ausrottung von Tollwut, im Kühlkettenmanage-

ment, im Umgang mit Hunden, im Gesundheitsmanagement, in der Einhaltung von Covid-19-Maßnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden, Kolleg\*innen und den Empfänger\*innen, in der biologischen Müllentsorgung sowie in Kommunikationsprotokollen zur Prävention und Bekämpfung von Tollwut ausgebildet.

Die Gemeinden waren ToGeV für die Bemühungen und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern, um die Lokal- und Bezirksregierungen im Kampf gegen Tollwut zu unterstützen, sehr dankbar.

#Tiergesundheit  
#NTD  
#ZeroBy2030

# ToGeVs Maßnahmen im Zuge der Covid-19-Pandemie

Covid-19 war der größte sozioökonomische Schock im Jahr 2020 – die Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Covid-19-Infektionen hatten verheerende Folgen für die Wirtschaft, die Lebensgrundlagen und die Resilienz der gefährdeten Bevölkerung.

Tierärzte ohne Grenzen verteilte Ausrüstung zum persönlichen Schutz (PPE) vor Covid-19-Infektionen, um die Sicherheit unseres Personals und unserer Partner zu gewährleisten.

Im Rahmen des Omo Delta Projects konnte ToGeV für die Bevölkerung und die Regierungsinstitutionen den Zugang zu angemessenen Hygieneeinrichtungen und Schutzmaterial vereinfachen, um der Covid-19-Pandemie entgegenzuwirken. Hierfür wurden Hygiene-Kits und Ausrüstung zum persönlichen Schutz zur Verfügung gestellt und Hygienemaßnahmen auf Haushaltsebene sowie in öffentlichen Einrichtungen beworben.

In Äthiopien verteilte ToGeV Hygieneprodukte (Seife, Desinfektionsmittel und Gesichtsmasken) an 500 Haushalte in der South-Omo-Region.

Um persönliche Hygienemaßnahmen auf Haushaltsebene zu fördern, wurden 500 Stück Seife, 500 Stück Gesichtsmasken und 500 Flaschen Desinfektionsmittel à 250 Milliliter eingekauft. →

Prävention ist die beste Vorsorge!





Wasser, sanitäre Einrichtungen und Hygiene sind im Kampf gegen Covid-19 wesentliche Bestandteile

Die Gegenstände wurden an Gesundheitsarbeiter\*innen ausgegeben, die an der Covid-19-Aufklärung, -Überwachung und -Berichterstattung beteiligt waren und die Hygieneprodukte an die Hilfsempfänger\*innen verteilten. Hierfür arbeiteten wir mit den zuständigen Behörden zusammen, um die Haushalte mit den PPEs zu versorgen, die sie am dringendsten benötigten.

In Kenia unterstützte ToGeV lokale Regierungsinstitutionen dabei, die Hilfsmaßnahmen zur Linderung und zum Management der Covid-19-Pandemie umzusetzen und zu koordinieren. Hierfür halfen wir bei der logistischen Umsetzung der Hygiene-Kit-Verteilungen und versorgten die Bezirksämter mit Materialien zur Bekämpfung der Pandemie wie Gesichtsmasken und Desinfektionsmittel. Die Logistikhilfe beinhaltete Fahrzeugkosten, Kosten für die technische Umsetzung, Fahrzeugmieten und andere Verwaltungs- und Betriebskosten, um die Lieferung der Materialien und Dienstleistungen zu ermöglichen.

Resilient Livelihoods and Food Systems (STIMULUS): Die ergriffenen Covid-19-Maßnahmen des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) standen im Einklang mit dem nationalen südsudanesischen Covid-19-Maßnahmenplan. ToGeV trug zu den Bemühungen zur Minderung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen von Covid-19 auf die arme Landbevölkerung und somit zu mehr Resilienz der ländlichen Lebensgrundlagen bei. Das Projekt schaffte es, in den Zielregionen die Vulnerabilität von Kleinproduzent\*innen zu minimieren, ihre Resilienz hinsichtlich der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf ihre Lebensgrundlage zu erhöhen und ihr Einkommen durch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden (MOH), der Covid-19 High-Level Taskforce (HLTF) und der WHO zu steigern.

ToGeV hat Vorkehrungen getroffen, um die Mitarbeitenden und Hilfeempfänger gleichermaßen zu schützen. Hierfür wurden Reisen in die Projektregionen reduziert, um Kontakte zu minimieren.

Team-Mitglieder konnten von zuhause arbeiten, um die Expositionsrisiken zu verringern. Zudem hat die Organisation Gesichtsmasken und Desinfektionsmittel für die Mitarbeitenden angeschafft, um für Sicherheit in den Büros zu sorgen, sobald die Normalität allmählich zurückkam. In den Gemeinden hat ToGeV Händewaschstationen errichtet und Seifen, Gesichtsmasken, Desinfektionsmittel, Sensibilisierungsbotschaften sowie Informations-, Bildungs- und Kommunikationsmaterialien (IEC) zur Prävention und Bekämpfung von Covid-19 verteilt. Bei Versammlungen wurde zur Sicherheit aller auf die Einhaltung von Sicherheitsabständen und die Maskenpflicht geachtet.

#Zoonose



# Wenn Tiere Leben bedeuten!

2021

Ein Jahr voller Herausforderungen  
und Erfolge



## Tierärzte ohne Grenzen e. V.

---



Nur dann, wenn die Tiere, mit denen die Menschen zusammenleben, gesund sind, und nur dann, wenn dieses Zusammenleben im Einklang mit der Umwelt steht, hat One Health eine Chance. Seit 1991 setzt sich Tierärzte ohne Grenzen für GESUNDE TIERE, GESUNDE MENSCHEN und eine GESUNDE UMWELT ein. Die humanitäre Hilfe und die Entwicklungszusammenarbeit des Vereins konzentrieren sich gleichermaßen auf Tiere und Menschen.



**Deutschland**  
Berlin [Bundesgeschäftsstelle]



**Sudan**  
Khartum  
[Landesbüro]



**Äthiopien**  
Addis Abeba  
[Landesbüro]



**Kenia**  
Nairobi  
[Regional- und  
Landesbüro]



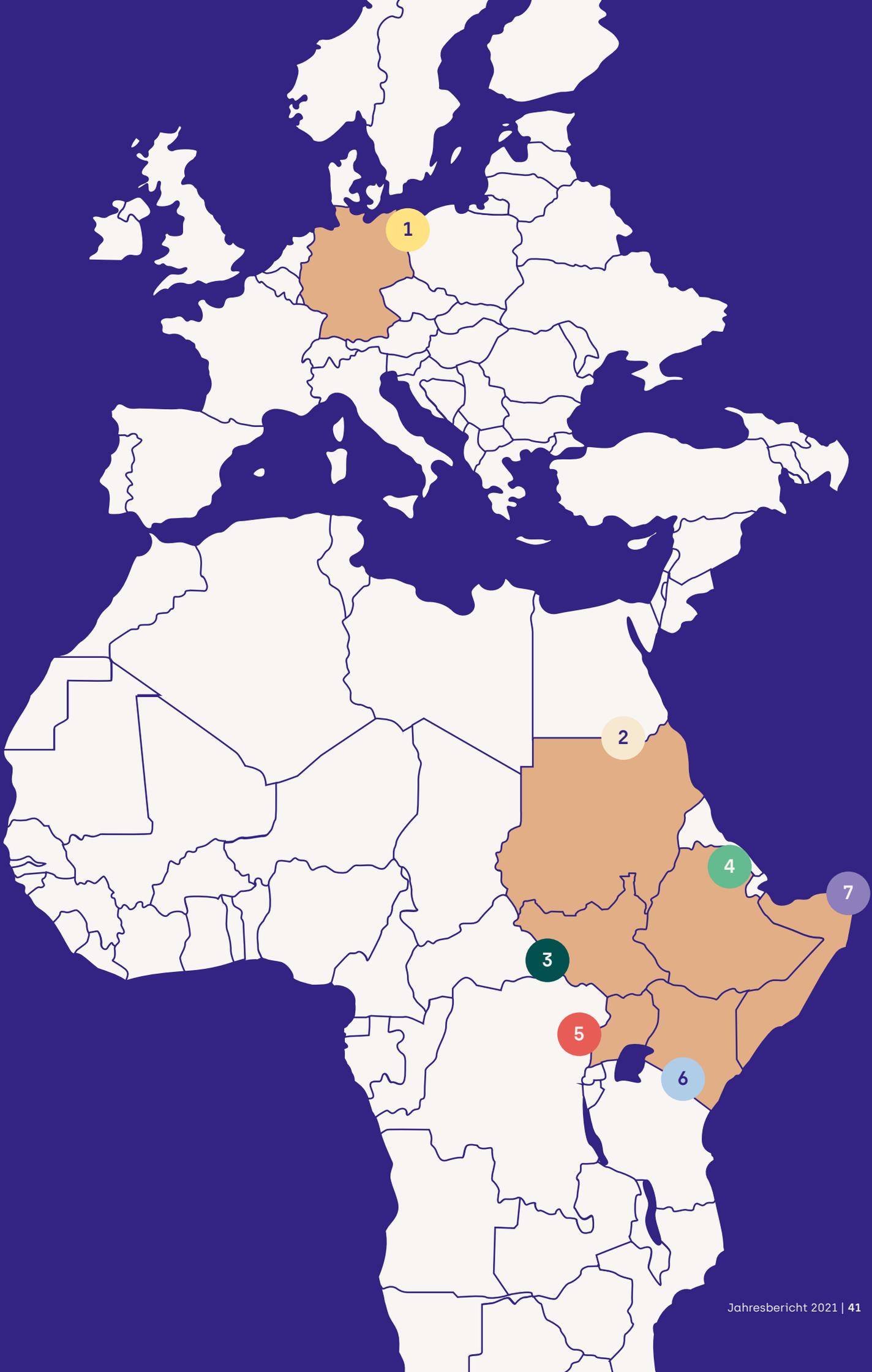
**Südsudan**  
Juba  
[Landesbüro]



**Uganda**  
Kampala  
[Landesbüro]



**Somalia**





Tierärzte  
ohne Grenzen e.V.

auf einen Blick

200  
MITARBEITENDE

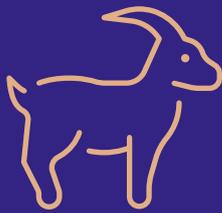
50  
PROJEKTE

16  
GELDGEBER



14,5 Mio.  
Budget

1,08 Mio.  
erreichte Begünstigte



4,8 Mio.  
behandelte Tiere



1.683  
ausgebildete Tiergesund-  
heitshelfer\*innen



17.600  
verteilte Tiere



12  
tiermedizinische  
Apotheken



106  
WASH-Infrastruktur

29  
PROJEKTPARTNER

2,82 Mio.  
geimpfte Tiere





# In 2021 umgesetzte Projekte

## Projekte im Sudan

Nr.	Projekttitel	Geber	Budget	Dauer
1	Strengthening Resilience of pastoral and agropastoral communities in Blue Nile through Livestock, Fisheries and Agricultural support.	EU	\$1.903.863	01.04.2019 – 31.07.2021
2	Reintegration and Protection of Children through Capacity Building and Livelihood Support	UNICEF	\$782.184	25.06.2019 – 24.03.2021
3	Emergency and Early Recovery Livelihood Support for IDPs and Vulnerable Host Communities in Blue Nile State	OFDA	\$1.095.963	01.11.2019 – 31.07.2021
4	Multi-sectoral and Multi-agency humanitarian response project in Abu Jubaiha, Abu Kershola, Rashad and Talodi Localities of South Kordofan State (Consortium)	UNDP	\$675.812	06.11.2019 – 31.01.2021
5	Multi-sector Humanitarian Assistance in Food Security and Livelihood, WASH, Health and Nutrition, Education and Protection in Blue Nile	UNDP	\$500.000	01.11.2019 – 31.03.2021
6	Integrated WASH and FSL Response to Affected Population in Central Darfur, West Darfur, South Kordofan and Blue Nile States, Sudan	BHA	\$1.725.000	01.01.2021 – 31.03.2022
7	Food For Assets (FFA)	WFP	\$968.081	01.01.2021 – 15.01.2022
8	Strengthening the resilience of the conflict-affected population in South Kordofan and Blue Nile through integrated, multi-sectoral and One Health-interventions	BMZ	€ 6.500.000	15.07.2021 – 30.06.2025
9	Livelihood-Based Emergency Response Project in the aftermath of the main clashes in the West Darfur State of Geneene, Sirba and Kreinik Localities	SHF	\$500.000	01.12.2021 – 31.12.2022
10	Multi-Sector and Integrated Health, Wash, FSL, Shelter/NFIs and Protection in Geneina, Habila, Jebel-Moon Localities of West Darfur	OCHA	\$659.824	15.11.2021 – 14.11.2022
11	Post Harvest Loss Project	WFP	\$303.111	01.12.2021 – 31.07.2022



## Projekte im Südsudan

Nr.	Projekttitel	Geber	Budget	Dauer
1	Reducing hunger and malnutrition and promoting resilient food production in Cueibet County	BMZ-DKH	€ 6.060.000	01.09.2016 – 30.08.2023
2	Farm Enterprise Development through inputs and services	EU	€ 3.333.333	01.01. 2019 – 30.06.2022
3	Conflict & Climatic Emergency Livestock Response Program in Greater Upper Nile States	BHA	\$ 2,164,501	01.08.2020 – 31.07.2022
4	Socio-Economic Reintegration of Children involved in Armed Conflict and Prevention of Recruitment of Children into Armed Forces and Groups in Pibor, Jonglei State	UNICEF	\$ 106.628	01.09.2020 – 09.03.2021
5	Flood Emergency Response in Jonglei	DKH	€ 845.000	15.11.2020 – 14.02.2022
6	Construction of Police Station in Wakou	UNMISS	\$ 49.888	23.12.2020 – 10.07.2021
7	Training of 60 women in fabric design (Tie and Dye) skills to improve household incomes and enhance social cohesion among the IDPs women in Lakes State	UNMISS	\$ 48.341	15.12.2020 – 30.06.2021
8	Emergency Food Aid for Malnourished School Children in Cuibet County, South Sudan	DKH	€ 410.000	01.04.2021 – 31.01.2023
9	Community Violence Reduction( CVR) in Central-Southern Jonglei and the Greater Pibor	WFP	\$ 703.015	01.01.2021 – 31.12.2022
10	Resilience Livelihoods and Food Systems: IFAD response to Covid-19 in South Sudan	IFAD	\$ 1.429.548	15.03.2021 – 31.03.2022
11	Pathway to Resilience in South Sudan	USAID	\$ 1.800.000	15.03.2021 – 14.03.2023
12	Lifesaving Livelihood Assistance for Flood-affected Populations in Nasir, Jonglei State	IOM	\$ 124.631	22.04.2021 – 30.11.2021
13	Distribution of Livelihood Kits and Capacity Building to support 9,000 Households in Awerial County of Lakes State	FAO	\$ 128.080	07.05.2021 – 10.10.2021
14	Integrated Child Protection in Emergency Services in Pibor, Tonj North and Cuiebet Counties, South Sudan	UNICEF	\$ 232.440	01.05.2021 – 10.07.2022
15	Rabies control through vaccination of domestic dogs and cats in South Sudan (2021)	VSFG	\$ 20.000	03.05.2021 – 31.12.2021
16	Distribution of Livelihood Kits and Trainings to Support 1900 HHs in Pibor County, Jonglei State	FAO	\$ 100.618	29.06.2021 – 15.02.2022
17	Distribution of emergency livelihood kits and trainings to support 4, 500 households in Awerial County, Lakes State	FAO	\$ 70.202	01.12.2021 – 28.12.2022



## Projekte in Äthiopien

Nr.	Projekttitel	Geber	Budget	Dauer
1	Integrated Emergency Livelihood, Water, Sanitation and Hygiene Response (EL-WASH) in Afar Region, Ethiopia	BHA	\$ 1.261.001	20.07.2020 – 19.07.2022
2	Thermostable PPR Vaccine Distribution and Delivery Model (VDDM)	ECHO	€ 215.776	12.11.2020 – 31.10.2022
3	Emergency Livestock and Crop Intervention (ELACI) in five districts of Afar Region	OCHA	\$ 750.000	20.01.2020 – 31.01.2021
4	Emergency Livelihood Assistance to Desert-Locust-Affected Pastoral and Agro-Pastoral Communities in the Afar Region of Ethiopia	FAO	\$ 74.969	24.06.2020 – 31.01.2021
5	Enhancing resilience against climate change-induced food insecurity of pastoralists & agropastoralists in Aura Woreda of Afar Region	BMZ	€ 476.470	01.10.2016 – 30.06.2021
6	Service to ensure protection of livelihoods and acceptable food consumption of vulnerable populations at risk of extreme food insecurity and drought-affected communities in Berahle, Kuneba, Bidu, Afdera, Awra and Dallol woredas of Afar Region	FAO	\$ 350.000	09.03.2021 – 31.09.2021
7	Rapid Emergency Response in Dubti and Dulessa districts of Afar Region	OCHA	€ 350.000	01.07.2021 – 31.12.2022



## Projekte in Kenia

Nr.	Projekttitel	Geber	Budget	Dauer
1	ONE HEALTH: Multi-disciplinary Approach to promote health & resilience of shepherds communities in Northern Kenya	AICS	€ 591.630	01.05.2018 – 31.07.2021
2	Emergency livestock-based livelihoods assistance for flood-affected households in Kenya	FAO	€ 80.149	28.10.2020 – 30.04.2021
3	Rabies Control through Vaccination of domestic dogs and cats, in Machakos, Narok, Kajiado and Nairobi Counties (2021)	VSFG	€ 50.000	30.04.2021 – 31.12.2021
4	Logistics support to Integrate Livestock Feeds Early Warning Tools (EWTs) in the Food Security System of Kenya	FAO	€ 69.557	09.06.2021 – 31.12.2021

## Projekte in Somalia

Nr.	Projekttitel	Geber	Budget	Dauer
1	Securing livelihoods of agro-pastoralists through setting up and strengthening of livestock sector value chains promoting infrastructure and generating income	BMZ	€ 733.190	01.07.2019 – 30.04.2021
2	Food Security and Sustainability in Fragile Situations(FSSFs)	IFAD	€ 1.317.437	18.04.2019 – 30.06.2023
3	Integrated humanitarian assistance in kind and in cash and disaster preparedness for populations affected by climate change in Awdal Region,Somaliland	FO	€ 1.076.929	01.04.2019 – 31.05.2022
4	Improving Donkey Welfare for Economic Empowerment of Urban and Peri-Urban Households in Borama and Hargeisa Districts, Somaliland	BROOKE EA	\$ 216.500	01.04.2020 – 31.03.2022
5	Improving Donkey Welfare for Economic Empowerment of Urban and Peri-Urban Households in Borama and Hargeisa Districts, Somaliland	BROOKE EA	\$ 96.500	01.04.2021 – 31.03.2022
6	Multi-sectoral Intervention to Strengthen Livelihoods and Resilience of Crisis-Affected Communities in Puntland and Jubaland	BMZ	€ 2.500.000	23.06.2021 – 31.05.2024

## Projekte in Uganda

Nr.	Projekttitel	Geber	Budget	Dauer
1	Boosting Uganda's Investment in Livestock Development	BMZ	€ 1.547.235	01.01.2019 – 30.11.2023
2	VSF Germany-Supported Pilot Rabies Vaccination Campaign in Napak and Mpigi Districts in Uganda	VSFG	€ 10.000	21.04.2021 – 31.12.2021

## Regionale Projekte

Nr.	Projekttitel	Geber	Budget	Dauer
1	One Health Regional Project to Combat NTDs , AMR EIDs and Address Food Safety in Uganda and Kenya	BMZ	€ 1.050.000	01.06.2021 – 31.05.2025
2	Integrated Life-saving and DRR Initiatives in Sudan, South Sudan, Ethiopia and Kenya (ILDRR)	FO	€ 6.583.498	15.08.2021 – 31.12.2023
3	OMO Delta Project in Kenya and Ethiopia: Expanding the Rangelands to Achieve Growth and Transformation	EU	€ 4.183.536	01.01.2018 – 28.04.2022

# Wie Tierärzte ohne Grenzen nachhaltige Wirkung garantiert

## 1 Planung

Hierzu zählen Grundlagen- und Machbarkeitsstudien sowie die Identifizierung lokaler Strukturen, Ressourcen und Kapazitäten, um Partnerschaften zur Projektdiversifikation zu gestalten und aufzubauen, sowie partizipative Workshops zur Bewertung der Prioritäten und neu aufkommenden Hilfsbedarfe.

Es folgen Partnerschaftsvereinbarungen sowie die Definition von Schwerpunkten, Arbeitsumfang, Dienstleistungen und Ressourcenzuteilung. Darüber hinaus sind Beratungen mit staatlichen Aufsichtsbehörden und Fachministerien der Schlüssel, um humanitäre Hilfseinsätze zu planen und hierbei Synergien zu nutzen.

## 2 Krisenmodifikator

Die Projektdurchführung kann durch das Eintreten von Notfällen unterbrochen werden, die Maßnahmen zur Schadensbegrenzung hinsichtlich potenzieller negativer Auswirkungen auf die Begünstigten erfordern. Zu solchen Notfällen zählen Überschwemmungen und Dürren sowie Krankheitsepidemien wie z. B. Covid-19, Cholera oder Ebola. Der Krisenmodifikator wird ins Projektbudget aufgenommen, um in Notfällen auf kritische Situationen reagieren zu können.

## 3 Umsetzung

Die Aktivitäten laufen auf Hochtouren. Dabei handelt es sich beispielsweise um die Verteilung kleiner Wiederkäuer (Ziegen und Schafe) als wirtschaftlicher Wert. Während Rinder in erster Linie der Ehe und als gesellschaftliches Statussymbol den Männern vorbehalten sind, eignen sich Ziegen als Eigentum von Frauen und haben somit das Potenzial, zu ihrer Ermächtigung beizutragen.

Auch Schutzmaßnahmen sind wichtig. Schutz kann durch Interessenvertretung erreicht werden, bei der auf bestehende Strukturen wie lokale Behörden und Fachministerien zurückgegriffen wird, die sich gegen gebräuchliche Praktiken und traditionelle Gesetze zur Abwertung von Frauen aussprechen.

## 4 Risikomodifikator

Unvorhersehbare Umstände können die reibungslose Ausführung und den termingerechten Abschluss der Aktivitäten verzögern oder behindern und stellen dadurch ein Risiko für die Zielerreichung dar. Der Risikomodifikator ist ein flexibles Zeitfenster, in dem mit den Gebern und Partnern über eine angemessene Fristverlängerung verhandelt werden kann, um die Aktivitäten abzuschließen und die gewünschte Wirkung für die Begünstigten zu erreichen.

## 5 Kontrolle und Evaluierung

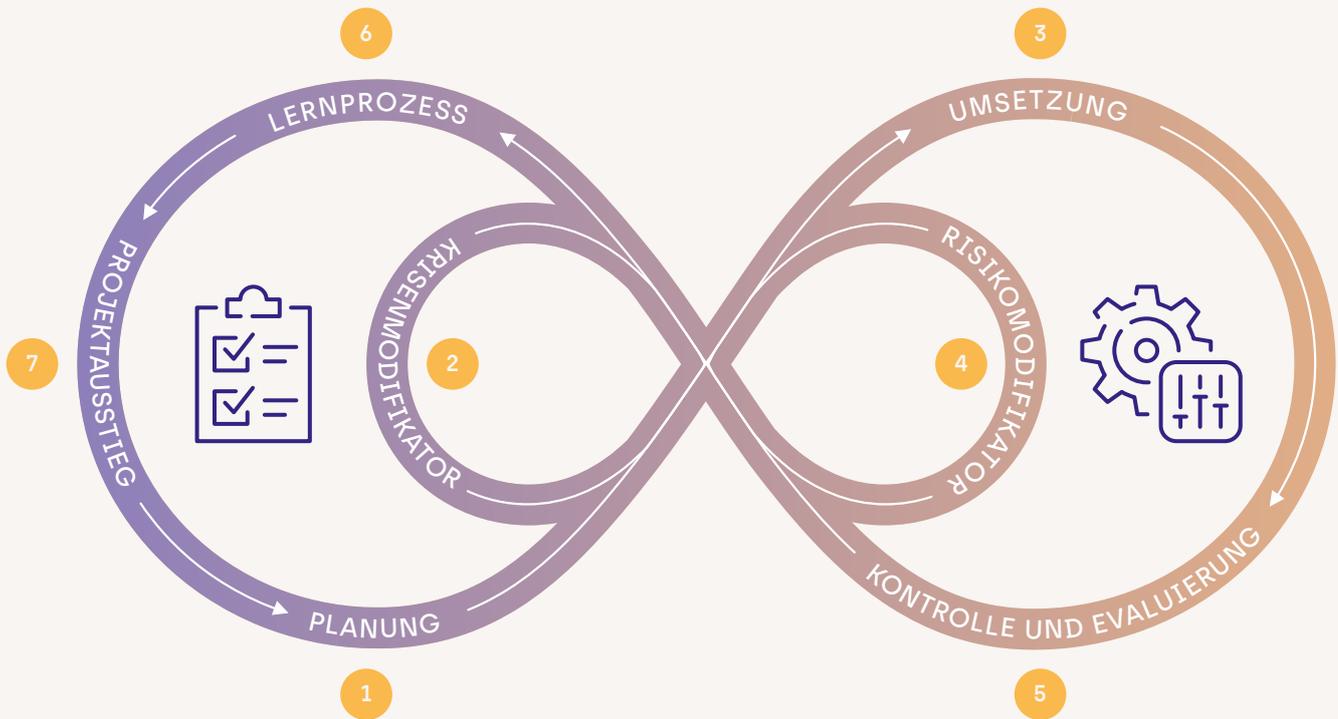
Bewertung der Aktivitäten und erzielten Ergebnisse: Identifizierung von Chancen, Herausforderungen, Schwachstellen und Weiterentwicklungspotenzialen.

## 6 Lernprozess

Die Ergebnisse der Umsetzung der Projektaktivitäten bilden gute Lern-Benchmarks für Beispielprojekte mit den unterschiedlichen Umsetzungsansätzen und -modalitäten, die skaliert und/oder repliziert werden können. Das Lernen hilft dabei, getroffene Annahmen zu validieren und fehlgeschlagene Aktionen weiterzuentwickeln und erneut zu testen.

## 7 Projektausstieg

Hier geht es darum, Aktivitäten auslaufen zu lassen, an die jeweiligen Begünstigten zu übergeben und eine abschließende Berichterstattung zu erstellen.



**Projektbesprechung in Kenia**  
 Zusammen planen –  
 zusammen erfolgreich sein

# Public Relations & Fundraising

---



# Unsere privaten Spender\*innen und Mitglieder

Unsere Spender\*innen und Mitglieder sind das Rückgrat unserer Organisation.

Ohne die Spenden und Mitgliedsbeiträge unserer Unterstützer\*innen könnten wir keine institutionellen Fördergelder beantragen und unsere wichtigen Projekte nicht mit Leben füllen. Und ohne unseren ehrenamtlichen Vorstand wären wir schlicht und einfach nicht funktionsfähig.

**Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen unseren Spender\*innen und Mitgliedern für so viel Unterstützung!**

**Dr. Klaus Hellmann, Gründer der KLIFOVET GmbH, ist einer dieser großartigen Unterstützer.**



**Dr. Klaus Hellmann,**  
Mitglied bei Tierärzte ohne Grenzen

**Tierärzte ohne Grenzen: Herr Dr. Hellmann, warum unterstützen Sie die Arbeit von ToGeV?**

**Dr. Klaus Hellmann:** „Für mich ist es das Gesamtpaket: die langfristige Ausrichtung und das Verfolgen von übergeordneten Zielen sowie Projekte, die sich sinnvollerweise auf die Gesundheit von Tieren und Menschen konzentrieren.“

Dr. Klaus Hellmann nahm seinen 60. Geburtstag zum Anlass, um, statt sich beschenken zu lassen, Spenden für ToGeV zu sammeln. Fast 5.000 Euro kamen so zusammen, die von Herrn Dr. Hellmann großzügig aufgerundet worden sind.

**Tierärzte ohne Grenzen: Herr Dr. Hellmann, was wünschen Sie sich für die Zukunft „Ihrer“ Organisation ToGeV?**

**Dr. Klaus Hellmann:** „Ich wünsche mir mehr öffentliche Aufmerksamkeit. Das Konzept One Health muss weiter vorangetrieben und gelebt werden. Ohne die Gesundheit von Tieren gibt es schlicht und einfach kein gesundes Leben für uns Menschen. In den Projektregionen des Vereins geht das Ganze sogar noch einen Schritt weiter: Ohne gesunde Tiere ist für den Menschen überhaupt kein Leben möglich!“

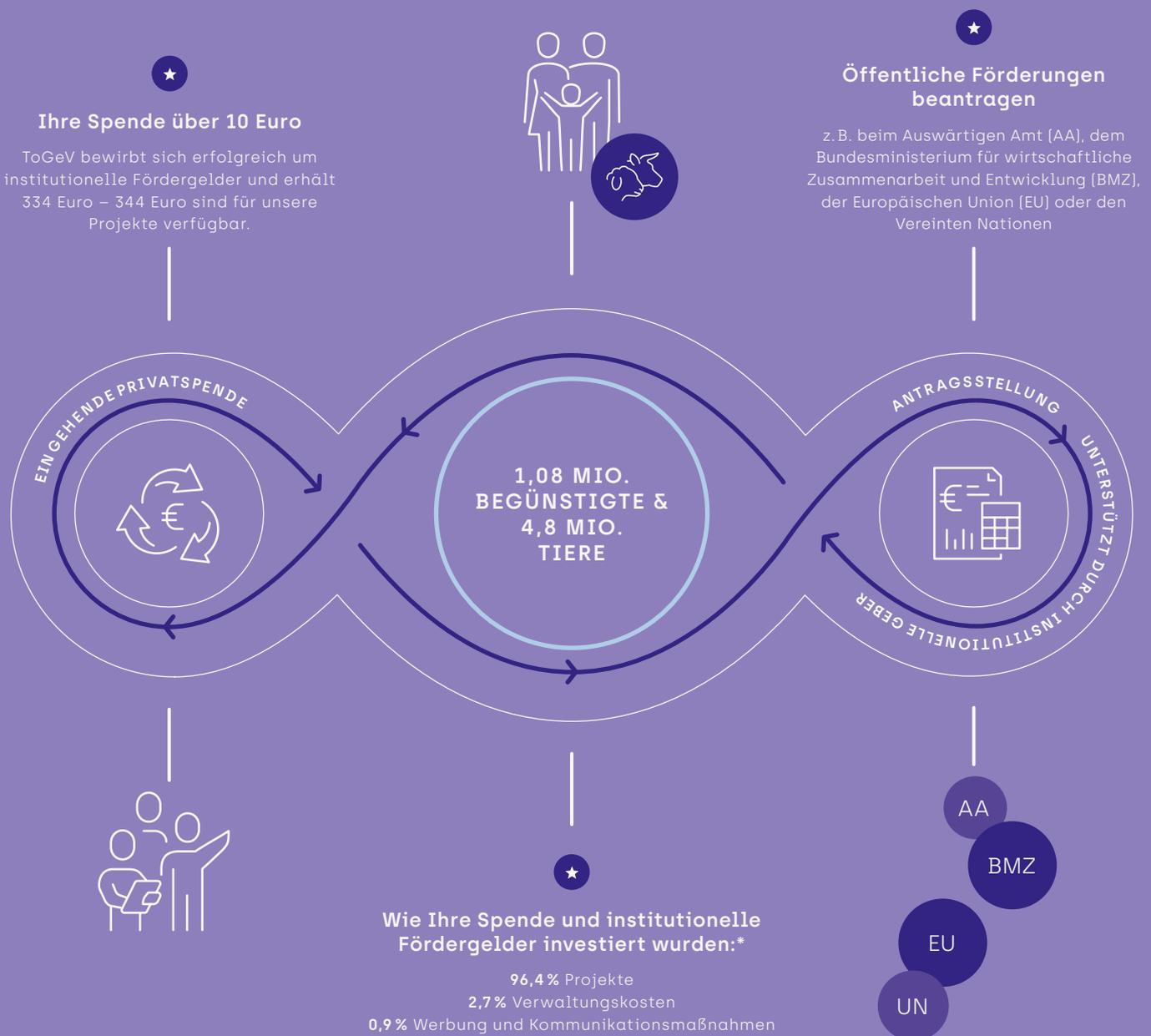
[toge.de/unterstuetzen](https://toge.de/unterstuetzen)





# Ihre Spende wirkt!

Dank Ihrer Spende ist es Tierärzte ohne Grenzen möglich, sich um öffentliche Förderungen zu bewerben, um die vielen Projektideen in die Tat umzusetzen. Das bedeutet, dass unser Verein ein Vielfaches Ihrer Spende für die Projektarbeit zur Verfügung hat.



\* Gemäß der Definition der Ausgabenkategorien des DZI

## Zusammen Verantwortung übernehmen

„Die einzigartige Beziehung zwischen Tieren und Menschen zu unterstützen ist meine persönliche Leidenschaft!“

Seit zwei Jahren unterstützt HappyDog/ HappyCat (Interquell Petfood) Tierärzte ohne Grenzen beim Kampf gegen Tollwut und im Rahmen der Kampagne Impfen für Afrika.

„Es ist unwahrscheinlich wichtig, Tollwut weltweit zu bekämpfen. Das darf nicht vergessen werden. Der Kampf gegen Tollwut muss auf allen Ebenen mehr Priorität erhalten.“

### Wir sagen von Herzen Danke!

Andreas Theisen, Head of Sales für den deutschsprachigen Raum (DACH), setzt sich persönlich für Tiergesundheit ein, vor allem weil Tiere den Menschen so nahe stehen.

„Die Gesundheit der Tiere hat einen enormen Einfluss auf unsere eigene Gesundheit – in all ihren Facetten. Deswegen müssen wir uns bestmöglich um unsere Tiere kümmern und für ihre Gesundheit sorgen. Dies beginnt mit einer gesunden Ernährung, geht aber noch viel weiter. Hygiene als Prophylaxe-Maßnahme spielt mindestens eine ebenso wichtige Rolle wie die Tiergesundheit an sich.“

Leider kann sich nicht jeder dieses Privileg leisten – vor allem in den Ländern des Globalen Südens. Krankheiten, die im Globalen Norden längst ausgerottet werden konnten, verursachen dort nach wie vor Tausende von Todesfällen. Tollwut ist eine von ihnen.

Möchten Sie uns auch als Unternehmer\*in oder mit Ihrem Unternehmen unterstützen?

Zusammen können wir Großes bewirken – sprechen Sie uns zu den Möglichkeiten Ihrer Unternehmensspende oder Kooperationsmöglichkeiten gerne an.

[toge.de/unterstuetzen/  
unternehmensspenden](https://toge.de/unterstuetzen/unternehmensspenden)



**Andreas Theisen,**  
Head of Sales, DACH-Region



**Doc Polly,**  
Inhaberin der Tierarztpraxis Pollmüller  
in Deutschland und Vorsitzende der Kampagne  
Impfen für Afrika

## Impfen für Afrika

„In Deutschland sehen wir es als selbstverständlich an, gegen Tollwut und andere Krankheiten zu impfen. Doch es gibt viele Länder, in denen das nicht möglich ist. Mit der Kampagne Impfen für Afrika setzen wir genau dort an und helfen Tieren und Menschen.“  
**Doc Polly, praktizierende Tierärztin und deutsche TV-Moderatorin**

Impfen für Afrika wurde ins Leben gerufen, um in Deutschland ein Bewusstsein über die ungleiche Verteilung des Zugangs zu tiermedizinischen Diensten und Behandlungsmöglichkeiten zu schaffen und gleichzeitig Spenden beispielsweise für unsere Tollwut-Impfkampagne in Ostafrika zu sammeln. Die Unterstützung von über 1.400 deutschen Tierärzt\*innen ermöglicht es uns, die Tollwutimpfungen von Hunden in Kenia, Uganda und dem Südsudan durchzuführen und auszuweiten.

### Vielen Dank an jeden und jede von Ihnen!

#### Wie funktioniert die Kampagne?

Während der Kampagnenwochen impfen teilnehmende Tierärzt\*innen im ganzen Land Haustiere und spenden 50% ihrer Impfeinnahmen an Tierärzte ohne Grenzen. Mit den Spendengeldern können wir unter anderem unsere Impf- und Aufklärungskampagnen gegen Tollwut in Ostafrika finanzieren. Mit der Impfung schützen Sie also nicht nur vierbeinige Freunde in unserem Land, sondern gleichzeitig das Leben von Menschen und Tieren in Ostafrika.

#### Fakten zu Impfen für Afrika

- seit 2003
- über 1.400 teilnehmende Tierärzt\*innen in Deutschland
- 2017–2021: 938.500 Euro Spendeneinnahmen

[www.impfenfuerafrika.de](http://www.impfenfuerafrika.de)





# One Health Now



## Gemeinsam zukünftigen Pandemien vorbeugen

**Die Menschen zerstören das Ökosystem der Erde bereits seit Jahrhunderten. Der Globale Süden ist von den Auswirkungen am stärksten betroffen, doch extreme Wetterphänomene nehmen auch in Zentral-europa zu, sodass wir die Konsequenzen am eigenen Leib spüren.**

Um ein zukünftiges Leben auf diesem Planeten sicherzustellen, müssen die großen unterschiedlichen Themenfelder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammengeführt und -gedacht werden. Wir haben einen 8-Punkte-Plan entwickelt, um das Ziel der Mensch-, Tier- und Umweltgesundheit zu erreichen. Dieser Plan versteht sich als Handlungsempfehlung für die deutsche Bundesregierung und soll in ihr Regierungsprogramm eingebunden werden.

Pandemien wie Covid-19, Ebola, Malaria oder auch Tuberkulose sind ein Zeichen dafür, dass das Ökosystem aus der Balance gekommen ist. Dadurch, dass der Mensch an immer mehr Stellen in die Natur eingreift, nehmen solche Krankheiten, die ihren Ursprung in der Tierwelt haben und auch den Menschen gefährden (Zoonosen), stetig zu.

Politiker\*innen reagieren mit Rettungsfonds, aber – Hand aufs Herz – so kann es nicht weitergehen. Unser rein auf Wachstum ausgelegtes Wirtschaftssystem ist nicht nachhaltig.

[www.onehealthnow.de](http://www.onehealthnow.de)



Die Ressourcen unseres Planeten sind endlich. Wir müssen jetzt präventiv und nachhaltig handeln!

### Was muss getan werden?

Hier setzt unser Konzept One Health an. Dieser sektorübergreifende Ansatz verbindet lokale, regionale, nationale und globale Ebenen. Damit Menschen, Tiere und Pflanzen nachhaltig und ganzheitlich gesund zusammenleben können, müssen Akteure aus der Human-, Veterinär- und Umweltgesundheit zusammenarbeiten.

**Gemeinsam können wir unser Ökosystem und damit unsere Lebensgrundlage stabilisieren. Packen wir es an!**

### UNSER AKTIONSPLAN:

- 1 **Ressortübergreifendes Arbeiten auf allen Ebenen voranbringen**
- 2 **Entwicklungszusammenarbeit ganzheitlich und nachhaltig denken**
- 3 **Zivilgesellschaftliche Organisationen und das Ehrenamt stärken**
- 4 **Gesundheitsförderung – Politische Voraussetzungen für die Praxis schaffen**
- 5 **Umbau der Landwirtschaft**
- 6 **Umwelt-, Natur- und Klimaschutz großschreiben**
- 7 **Umwelt- und Naturschutzstandards als Säule der Wirtschaft etablieren**
- 8 **Forschung und Bildungsmöglichkeiten**

# Der Zugang zu Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygiene ist ein Menschenrecht!

One Health versteht die Erde als globales Ökosystem, in dem alle Lebewesen in Wechselwirkung miteinander stehen. Nur wenn Menschen, Tiere und Pflanzen gesund sind, ist dieses Ökosystem intakt.

**Doch dafür müssen die Voraussetzungen stimmen: Gesunde Böden, sauberes Wasser, klare Luft, ausreichend Wildnis – eine intakte Umwelt ist die Grundlage dafür, dass ein gesundes Leben auf der Erde möglich ist!**

**Am 3. November 2021 hat Tierärzte ohne Grenzen zusammen mit Viva con Agua e. V. (vcA) den sechsten One Health Day organisiert und zum wiederholten Male Interessenten und Experten aus verschiedenen Bereichen zusammengebracht, um gemeinsam und transdisziplinär über globale Gesundheitsthemen zu sprechen.**

In interaktiven Workshops und Fachvorträgen wurde über die Bedeutung von WASH im Rahmen des One-Health-Ansatzes diskutiert und erörtert, wie die Projektarbeit diesbezüglich zu holistischen und nachhaltigen Verbesserungen beitragen kann.

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme:**

**Deborah Düring**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Grüne

**Marlene Böhm & Lisa Martin**, Freiwillige bei Tierärzte ohne Grenzen

**Susan Bergner**, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin, Freie Universität Berlin

**Dr. Saskia Kreibich**, Beraterin im öffentlichen Gesundheitswesen, DAHW

**Stephen Elilu**, Welthungerhilfe, Uganda

**Herzlichen Dank auch an Viva con Agua für die großartige Zusammenarbeit!**

**Unterstützt von**

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen





## UNTERSTÜTZERGEMEINSCHAFT

# Danksagung

**Die Hilfsmaßnahmen von Tierärzten ohne Grenzen in unseren Einsatzländern wären ohne die anhaltende und großzügige Unterstützung unserer Geber und Spender\*innen nicht möglich gewesen. Jede Förderung und Spende hat dazu beigetragen, gefährdete Menschen vor Hunger und Armut zu schützen und ihre Resilienz zu stärken.**

Dank Ihrer kontinuierlichen Hilfe im Jahr 2021 konnten wir 1.683 Tiergesundheitsshelfer\*innen in der Prävention und Bekämpfung von Krankheiten sowie in tiermedizinischen Basisbehandlungen ausbilden und bei ihrer Arbeit unterstützen. Infolgedessen konnten 1.953.038 Tiere behandelt, 2.816.952 Tiere geimpft und 17.563 Tiere verteilt werden, womit insgesamt 1.079.410 Haushalten geholfen werden konnte.

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und politischer Unsicherheiten haben mobilisierte Notfallfonds eine schnelle Katastrophenhilfe ermöglicht, während Übergangs- und Entwicklungsprojekte den Gemeinschaften dabei halfen, ihre Lebensgrundlagen wieder aufzubauen. Die Wirkung Ihrer finanziellen Unterstützung zeigt sich maßgeblich in den vielen Projektgeschichten, die von Wandel und Innovation berichten.

**Im Namen von ToGeV und allen Projektbegünstigten sagen wir von Herzen DANKESCHÖN!**



## KOOPERATIONEN

# Netzwerke und Partnerorganisationen

### Unser Netzwerk

**BER- Berliner  
Entwicklungspolitischer  
Ratschlag**



Frankenförderer  
Forschungsgesellschaft mbH



Netzwerk Digitalisierung Landwirtschaft



Koordinierungsausschuss  
Humanitäre Hilfe

### Nationale Partner-NGOs



منظمة السلام المتحدة  
United Peace Organization



SOCIAL & EDUCATIONAL  
DEVELOPMENT AGENCY



Pan-European Network for Care of Survivors  
after Childhood and Adolescent Cancer



EMPOWERING RURAL COMMUNITIES



VOLUNTARY ORGANIZATION



Community Initiative Facilitation and Assistance



TUPADO



EPaRDA



Charity Organization  
for Rehabilitation & Employment

### Internationale Partner-NGOs



witness the transformation



World Vision



comitato collaborazione medica



world relief



the seed of solidarity



INTERNATIONAL  
LIVESTOCK RESEARCH  
INSTITUTE



ADRA



Save the Children



welt hunger hilfe



faith. action. results.  
CATHOLIC RELIEF SERVICES



INTERNATIONAL  
RESCUE  
COMMITTEE



VÉTÉRINAIRES  
SANS FRONTIÈRES  
SUISSE  
member of VSF International



MERCY  
CORPS



INTERNATIONAL  
AID SERVICES



Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Building Sustainable  
Livelihoods

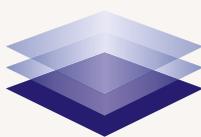
## TRANSPARENZ

# Zertifizierungen

**VENRO ist der Dachverband für Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe** deutscher Nichtregierungsorganisationen. Als Mitglied von VENRO verpflichtet sich Tierärzte ohne Grenzen dem VENRO-Verhaltenskodex und seinen Werten hinsichtlich Transparenz, Organisationsmanagement und Kontrollmechanismen sowie dem Schutz von Kindern vor Missbrauch und Ausbeutung in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. 2010 trat ToGeV auch der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft bei.

Auf Initiative von **Transparency International Deutschland e. V.**, haben verschiedene Akteure aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft zehn Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation veröffentlichen sollte, wie die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger, Informationen zur Herkunft und Verwendung der Fördermittel sowie zur Personalstruktur.

Seit 2005 trägt ToGeV das Spendensiegel des **Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI)**, ein Qualitätssiegel für seriöse gemeinnützige Organisationen. Das DZI zertifiziert den satzungsgemäßen und sparsamen Umgang mit Spendengeldern.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft





Willkommen bei der anonymen Hinweisgeber-Melde­stelle von Tierärzte ohne Grenzen e.V.

ToGeV ist einer Nulltoleranz-Kultur gegenüber Korruption und unethischem Verhalten verpflichtet, einschließlich sexueller Ausbeutung und Diskriminierung.

Sie können uns dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen. Verwenden Sie diesen Kanal, um vermutetes illegales oder unethisches Verhalten zu melden. Nutzen Sie diesen Kanal insbesondere, wenn sich übliche Berichtswege als unwirksam oder nicht praktikabel erwiesen haben. Whistleblower sind die wirksamste Waffe gegen jede Form von Korruption und unethischem Verhalten. Ihr Wissen verhindert größeren Schaden und schützt unsere Organisation. Sie müssen kein Mitarbeitender von ToGeV sein, um diese Hotline zu nutzen. Dieser Kanal steht allen zur Verfügung, die von einer Entscheidung unserer Organisation betroffen sind.

**Die Hotline kann 24/7/365 kontaktiert werden. Sie wird von einem unabhängigen Drittanbieter betrieben.** Das System wurde entwickelt, um Ihre Anonymität zu schützen. Vergessen Sie nach dem Senden eines Hinweises nicht, das zugeteilte Passwort aufzuschreiben. Mit diesem können Sie auf einen verschlüsselten, anonymen Posteingang zugreifen, der Ihrem Fall gewidmet ist.

**Last but not least:** ToGeV verbietet und ahndet Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die in gutem Glauben einen möglichen Verstoß gemeldet haben.



[vsfg.nemexis.de](https://vsfg.nemexis.de)



**VETERINARIANS**  
Without Borders  
gGmbH

VETERINARIANS WITHOUT BORDERS GGMBH

## Beratungsleistungen in der humanitären Hilfe

**Die Veterinarians Without Borders gGmbH wurde im Jahr 2019 gegründet und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft von Tierärzte ohne Grenzen e.V.**

Alle Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der Veterinarians Without Borders gGmbH erfolgen im Interesse des Vereins ToGeV. Rechtlich ist die Veterinarians Without Borders gGmbH unabhängig und wird ausschließlich durch den Geschäftsführer der gGmbH vertreten. Die Haftung der gGmbH ist gesetzlich auf 25.000 € begrenzt.

Seit 2021 bietet ToGeV über die gGmbH auch Beratungsdienste im Bereich Nutztiere an, beispielsweise für andere NGOs der humanitären Hilfe, Übergangshilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Dieses Angebot wurde positiv angenommen und der erste Beratungsvertrag ist bereits abgeschlossen. Gleichzeitig prüft ToGeV, ob sich die gGmbH wirklich umfassend zur Haftungsreduzierung des Vereins eignet. Diese Untersuchung wird im Jahr 2022 fertiggestellt.



## FINANZEN

# Bericht zur finanziellen Situation

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva (in Euro)	2021	Vorjahr	Passiva (in Euro)	2021	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.406,37	121.535,23	<b>I. Vereinskaptal</b>	92.926,65	92.926,65
<b>II. Sachanlagen</b> Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.083,73	36.430,57	<b>II. Währungsausgleichsposten</b>	282.094,45	282.094,45
<b>III. Finanzanlagen</b> Beteiligungen	25.000,00	25.000,00	<b>III. Rücklagen</b>	0,00	151.686,87
	<b>184.490,10</b>	<b>182.965,80</b>	<b>IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn</b>	-105.932,70	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>269.088,40</b>	<b>526.707,97</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Forderungen gegen Mittelgeber	1.500.835,57	1.158.259,14	Sonstige Rückstellungen	276.757,86	215.095,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.933,14	271.092,43	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	209.740,86	403.039,76	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern aus vorgezogenen Zahlungen</b>		
	<b>1.774.509,57</b>	<b>1.832.391,33</b>	1. - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.320.256,27 [TEUR 3.931]	4.320.256,27	3.931.102,61
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.037.237,35	3.128.654,33	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
	<b>5.811.746,92</b>	<b>4.961.045,66</b>	2. - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.099.427,11 [TEUR 457]	1.099.427,11	456.746,06
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	45.049,55	30.713,43	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
	<b>6.041.296,57</b>	<b>5.174.724,89</b>	3. - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 75.766,93 [TEUR 45]	75.766,93	45.072,67
				<b>6.041.296,57</b>	<b>5.174.724,89</b>

## Ein weiteres herausforderndes Jahr

Auch im Jahr 2021 konnte Tierärzte ohne Grenzen trotz der Pandemie die Projektstätigkeit in allen Ländern aufrechterhalten.

Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 103 gestiegen. Auch wenn das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist [-T€ 713], konnten die Betriebskosten im Vergleich zu 2020 erheblich reduziert werden [-T€ 816], was zu einem wesentlich geringeren Verlust als im Jahr 2020 geführt hat. Das Ergebnis zeigt für das aktuelle Jahr einen Bilanzverlust von -T€ 258 (Vorjahr: -T€ 362).

Im Bereich der institutionellen Förderungen ist ein Rückgang um T€ 755 zu beobachten. Dies resultiert aus der Reduzierung von Mitteln, die in Projekten eingesetzt wurden. Sonstige Betriebseinnahmen gingen um T€ 25 zurück. Einnahmen durch Spendengelder, Mitgliedsbeiträge und Bußgeldzuweisungen nahmen um T€ 17 zu. Insgesamt sank das Geschäftsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um T€ 713.

Die Betriebskosten konnten um T€ 816 gesenkt werden. Ausgaben für die Weiterleitung an Konsortiumspartner nahmen um T€ 394 zu, während die Personalkosten um T€ 162 gesenkt werden konnten. Bei den sonstigen Ausgaben konnten erhebliche Einsparungen in Höhe von T€ 1.070 erreicht werden.

Die Bilanz stieg insgesamt um T€ 866. Auf der Aktivseite setzt sich die Steigerung hauptsächlich aus der Zunahme von Barmitteln und Barmitteläquivalenten (T€ 908) zum Berichtsdatum zusammen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gingen um rund T€ 57 zurück. Das Anlagevermögen nahm um T€ 1 zu, die Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 14.

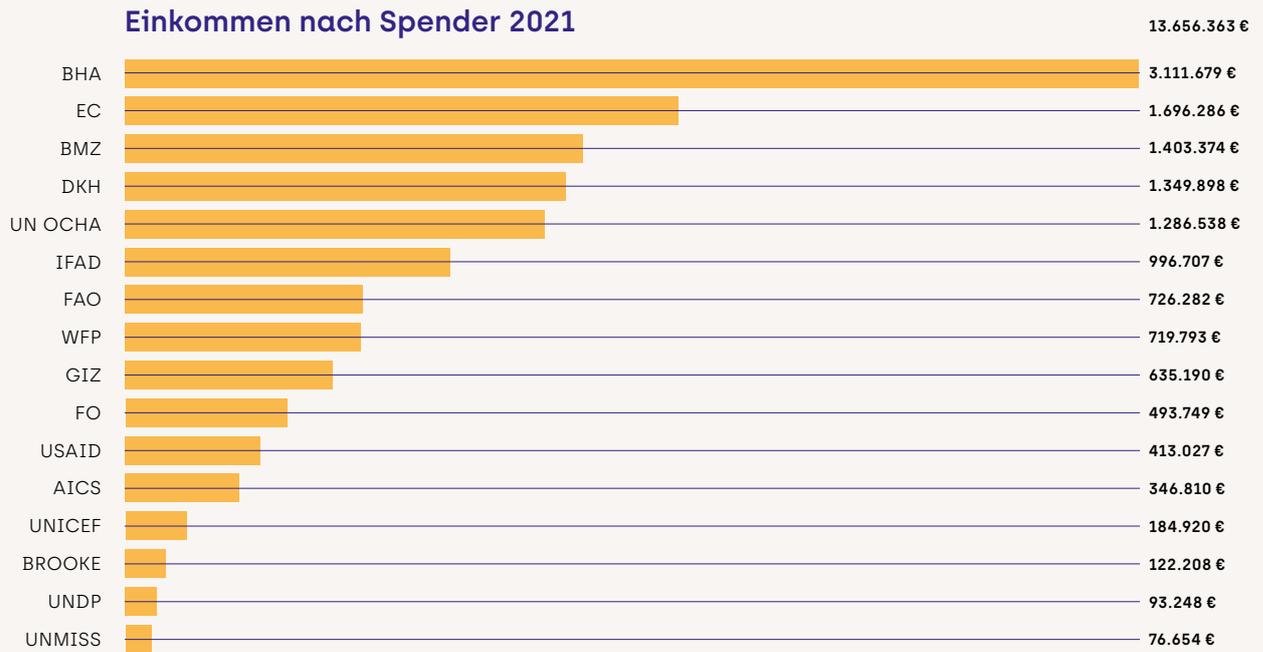
Auf der Passivseite lässt sich der Anstieg der Bilanzsumme vor allem auf steigende Verbindlichkeiten (T€ 1.062) zurückführen. Rückstellungen nahmen um T€ 62 zu, wohingegen sich das Eigenkapital durch den Jahresverlust um T€ 258 schmälerte.

Die Liquidität des Vereins konnte während des Geschäftsjahrs gewährleistet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Netto-Liquidität um T€ 273 zurück, was auf geringere Barmittel und Barmitteläquivalente, geringere Forderungen und sonstige Posten zurückzuführen ist. Für das Jahr 2022 wird hier eine Stabilisierung erwartet.

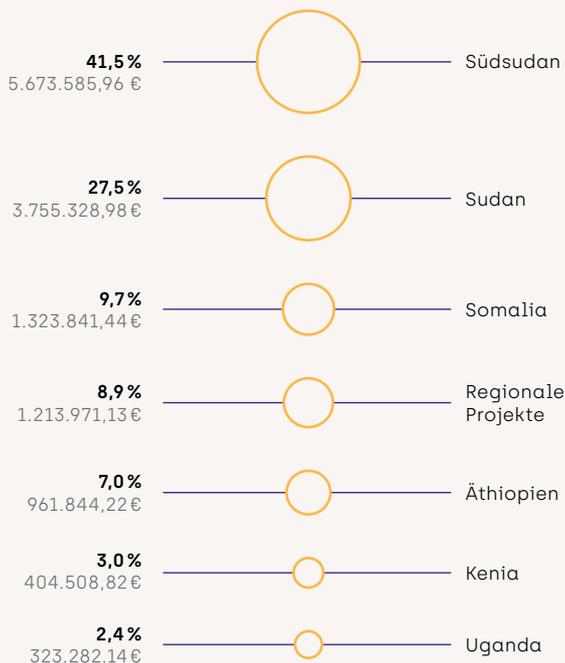




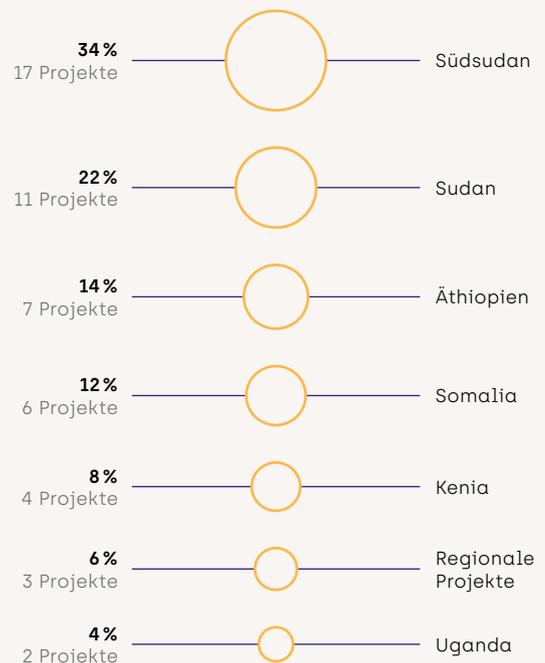
# Zusammenfassung der Zuwendungen nach Spender



## Einnahmen der Länderprogramme 13,7 Mio. Euro



## Projekte 50



## FÜHRUNGSKRAFT VON MORGEN



**Abu Baker**  
Ein Vorbild für seine Generation

## SUDAN

### Vom Kindersoldaten zum Anwalt für Kinderrechte: die Geschichte von Abu Baker

Die Rekrutierung von Kindersoldat\*innen bleibt in vielen Teilen des Sudans eine große Gefahr. Im Jahr 2021 hat sich Tierärzte ohne Grenzen einem Gemeinschaftsprojekt angeschlossen und zusammen mit UNICEF ein 17-monatiges Wiedereingliederungsprojekt für Kinder im Bundesstaat Dschandub Kurdufan im Sudan gestartet. Das Projekt hilft der Gesellschaft und Menschen wie dem 23-jährigen Abu Baker Altom Hassan aus dem Ort Gissan (Alwahida) gleichermaßen. Abu Baker Altom Hassan (auf dem Foto links mit Dreadlocks) wurde 2010 im Alter von 12 Jahren von bewaffneten Truppen als Kindersoldat rekrutiert.

**„Ich habe aufgrund der Armut meiner Familie und mangelnden Wissens zugesagt. Im Khalid Alwalid Camp habe ich drei Jahre lang Schießen geübt“, erzählt Abu Baker.**

---

Kindersoldat\*innen erleiden durch ihre Mitmilizen, Entführer\*innen und während der Wiedereingliederung durch die Gesellschaft verschiedene Formen von Gewalt.

**„Während eines Einsatzes wurde ich für zwei Monate entführt und gefoltert, aber ich konnte fliehen und mich meinem Team in Molong wieder anschließen. Doch ich wurde von meinem Team zurückgewiesen, da ich ohne meine Waffe wiederkam. Sie zwangen mich zurückzugehen, um sie zu holen – aber ich hatte keinen Erfolg“, so Abu Baker weiter.**

---

Nicht viele Kindersoldat\*innen haben das Glück wie Abu Baker, ihren Weg zurück nach Hause zu finden. Er hat es geschafft, aber nicht ohne Schwierigkeiten bei der Wiedereingliederung. Dank der Wiedereingliederung und dem Schutz der Kinder durch Kapazitätsaufbau und Projekte zur Unterstützung des Lebensunterhaltes von ToGeV erhalten Menschen wie Abu Baker neue Lebenskompetenzen und eine Berufsausbildung, die den Wiedereingliederungsprozess erleichtern.

**„Durch das Training von ToGeV wurde ich zum Leiter eines Kinderschutzverbandes in Gissan, wo ich in den Gemeinden der Binnenflüchtlinge Aufklärungs-Workshops durchführe und meine Geschichte erzähle, um vor der Gefahr der Rekrutierung von Kindersoldat\*innen zu warnen“, berichtet Abu Baker stolz.**

---

Abu Baker hat bereits mehr als fünf Kinder vor der Rekrutierung durch bewaffnete Truppen bewahrt. Er unterstützte sie bei der Wiedereingliederung in die Schule und verwurzelte sie durch eine Berufsausbildung. Zudem stattete er sie mit Geflügel und Saatgut aus.

**„Ich bin mit ganzem Herzen bei der Sache, wenn es darum geht, schutzbedürftige Kinder vor der Rekrutierung zu schützen, und ich werde mit meinem Team in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Institutionen weiter daran arbeiten, Kinder in Blue Nile vor Gewalt und Missbrauch zu bewahren“, ergänzt Abu Baker.**

---

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	<b>Tierärzte ohne Grenzen e. V.</b>
V.i.s.d.P.	Prof. Dr. Norbert Mencke, Vorstandsvorsitzender
Stand	Oktober 2022
Koordination/Redaktion	Shoshanna Hillmann-Breuer
Layout	STÜRMER & DRÄNGER Visuelle Kommunikation GmbH
Bilder	Tierärzte ohne Grenzen e. V./ Vétérinaires Sans Frontières Germany [sofern nicht anders angegeben], Christoph Gödan [S. 6] Nyani Quarmyne [S. 24] Florian Schuh [S. 25] KLIFOVET GmbH [S. 51] Henry Fuchs [S. 52]
Auflage/Druck	100 Stück

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AA</b>	Auswärtiges Amt	<b>ETB</b>	Ethiopian Birr	<b>SDGs</b>	Sustainable Development Goals/Ziele für nachhaltige Entwicklung
<b>AMR</b>	Antimicrobial Resistance	<b>EU</b>	European Union/Europäische Union	<b>SHF</b>	Sudan Humanitarian Fund
<b>ARC</b>	Audit & Risk Committee	<b>FAO</b>	Food and Agriculture Organization of the United Nations/Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen	<b>TAD</b>	Transboundary Animal Diseases
<b>ASAL</b>	arid and semi-arid lands	<b>FO</b>	Foreign Office Germany/Auswärtiges Amt	<b>TOGEV</b>	Tierärzte ohne Grenzen e.V.
<b>BHA</b>	Bureau for Humanitarian Assistance	<b>GIZ</b>	German Governmental Development Agency/Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	<b>TRiM</b>	Translate into Action
<b>BMZ</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	<b>IDP</b>	Internally Displaced Person/Binnenflüchtlinge	<b>UNICEF</b>	United Nations International Children's Emergency Fund/Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
<b>BUILD</b>	Boosting Uganda's Investment in Livestock Development	<b>ILRI</b>	International Livestock Research Institute/Internationales Forschungsinstitut für Viehzucht in Nairobi	<b>UN OCHA</b>	United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs/Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten
<b>CAHW</b>	Community Animal Health Worker/ Tiergesundheitsshelfer*innen	<b>IPC</b>	Internationale Organisation zur Klassifizierung von Ernährungssicherheit	<b>USAID</b>	United States Agency for International Development/Agentur der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung
<b>CCM</b>	Comitato Collaborazione Medica	<b>KES</b>	Kenyan Shilling/Kenianischer Schilling	<b>VENRO</b>	Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
<b>CDCP</b>	Community Disaster Contingency Plans	<b>KWT</b>	Kenya Wildlife Trust	<b>VICOBA</b>	Village Community Banking
<b>DKH</b>	Diakonie Katastrophenhilfe	<b>NGO</b>	Non-Governmental Organisation/ Nichtregierungsorganisation	<b>VPH</b>	Veterinary Public Health
<b>DOVAR</b>	Disease Outbreak and Vaccination Reporting	<b>NTD</b>	Neglected Tropical Diseases/Vernachlässigte Tropenkrankheiten	<b>VSF International</b>	Vétérinaires Sans Frontières International
<b>DRR</b>	Disaster Risk Reduction	<b>OFDA</b>	Office of U.S. Foreign Disaster Assistance	<b>VSF Germany</b>	Vétérinaires sans Frontières Germany/ Tierärzte ohne Grenzen e.V.
<b>DZI</b>	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen	<b>PDS</b>	Participatory Disease Search	<b>VSLA</b>	Village Savings and Loan Associations
<b>EC</b>	European Commission/ Europäische Kommission	<b>PPE</b>	Personal Protection Equipment	<b>WASH</b>	Water, Sanitation, Hygiene/ Wasserversorgung, Sanitär- und Hygienemaßnahmen
<b>ECHO</b>	European Commission Humanitarian Aid & Civil Protection/Europäische Kommission zur humanitären Hilfe & zum Katastrophenschutz	<b>RVF</b>	Rift Valley fever		
<b>EID</b>	Emerging Infectious Diseases				



**Tierärzte  
ohne Grenzen e.V.**

### **Hauptgeschäftsstelle**

**Tierärzte ohne Grenzen e.V.**

Marienstraße 19–20  
D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 3642 881 12

Fax: +49 (0)30 3642 881 49

E-Mail: [info@toge.de](mailto:info@toge.de)

[www.togev.de](http://www.togev.de)

### **Spendenkonto**

**Bank für Sozialwirtschaft**

IBAN: DE58 2512 0510 0007 4842 05

BIC: BFSWDE33HAN